

Geschäftsbericht 2006



HELVETIA
schweizerische
Lebensversicherungs-AG

Weißadlergasse 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 1332-0
Telefax 069 1332-531
www.helvetia.de
info@leben.helvetia.de

Inhalt

Geschäftsbericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG 2006

Helvetia Gruppe

| | |
|--------------------------|----|
| Auf einen Blick | 4 |
| Gruppenstruktur | 5 |
| Die Geschäftsleitung | 6 |
| Das Gruppenergebnis | 11 |
| Im Brennpunkt | 15 |
| Die wichtigsten Adressen | 16 |

Helvetia Leben

| | |
|-----------------------------|----|
| Gesellschaftsorgane | 17 |
| Lagebericht | 18 |
| Bilanz | 31 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 37 |
| Anhang | 40 |
| Bestätigungsvermerk | 79 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 81 |

+

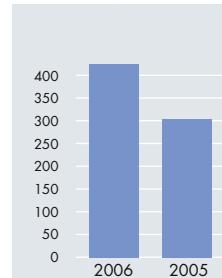
Auf einen Blick

Aktienkennzahlen Helvetia Holding

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|---|-----------|-----------|-------------|
| Periodenergebnis des Konzerns je Aktie in CHF | 49.3 | 36.2 | 36.4% |
| Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF | 319.1 | 290.0 | 10.0% |
| Jahresendkurs der Helvetia-Namenaktie in CHF | 401.5 | 278.0 | 44.4% |
| Börsenkapitalisierung zum Jahresendkurs in Mio. CHF | 3 474.1 | 2 405.5 | 44.4% |
| Price-Earnings-Ratio | 8.1 | 7.7 | |
| Dividende je Aktie ¹ in CHF | 13.50 | 9.00 | 50.0% |
| Ausgegebene Aktien in Stück | 8 652 875 | 8 652 875 | |

¹ Basierend auf dem Vorschlag an die Generalversammlung

Gewinn (in Mio. CHF)

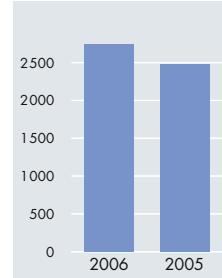


Wichtige Kenngrößen

Erfolgsrechnung

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 5 255.7 | 5 176.8 | 1.5% |
| - davon Nicht-Leben | 2 423.3 | 2 386.6 | 1.5% |
| - davon Leben | 2 832.4 | 2 790.2 | 1.5% |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | 1 109.3 | 1 301.5 | -14.8% |
| Ergebnis vor Steuern | 562.2 | 420.2 | 33.8% |
| - davon Ergebnis Leben | 184.6 | 139.9 | 32.0% |
| - davon Ergebnis Nicht-Leben | 321.6 | 262.5 | 22.5% |
| - davon Ergebnis Übrige | 56.0 | 17.8 | 214.6% |
| Periodenergebnis des Konzerns nach Steuern | 423.8 | 301.9 | 40.4% |

Eigenkapital (in Mio. CHF)



Bilanz

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|--|----------|----------|-------------|
| Kapitalanlagen | 28 927.7 | 27 783.2 | 4.1% |
| Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) | 25 094.6 | 23 969.9 | 4.7% |
| Konsolidiertes Eigenkapital | 2 738.4 | 2 480.8 | 10.4% |
| Eigenkapitalrendite (%) | 16.2% | 13.4% | |

Prämienvolumen (in Mio. CHF)

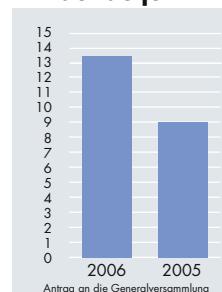


Kennzahlen

Nicht-Leben (%)

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|-------------------------|--------|--------|-------------|
| Deckungsgrad | 154.6% | 149.1% | |
| Combined Ratio (brutto) | 93.2% | 95.2% | |
| Combined Ratio (netto) | 94.1% | 94.0% | |

Dividende je Aktie (in CHF)



Leben

Embedded Value total

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|--------------------------------|------|------|-------------|
| - davon Wert des Neugeschäftes | 21.7 | 19.9 | 9.0% |

Mitarbeitende

Kapitalanlagen (%)

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|-----------------|------|------|-------------|
| Direkte Rendite | 3.1% | 3.2% | |

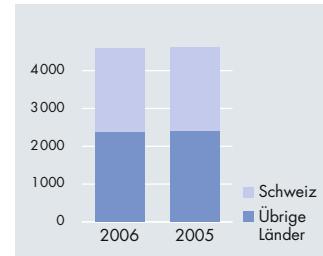
Anlageperformance

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|-------------------|------|------|-------------|
| Anlageperformance | 3.1% | 5.5% | |

Mitarbeitende

Helvetia Gruppe total

| | 2006 | 2005 | Veränderung |
|-----------------|-------|-------|-------------|
| - davon Schweiz | 2 239 | 2 236 | 0.1% |



Die Gruppenstruktur

Die Gesellschaftsstruktur der Helvetia Gruppe



Die Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe

Die Geschäftsleitung ist das oberste geschäftsführende Organ der Helvetia Gruppe und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um. Die organisatorische Struktur des Managements orientiert sich einerseits an der Wertschöpfungskette und andererseits an der Führung der operativen Geschäftseinheiten. Wichtige Funktionen wie die Steuerung des Finanzbereichs, das Anlagegeschäft, die Gruppenrückversicherung sowie Teile des Risikomanagements sind zentralisiert und erleichtern es, Wissen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Diese Führungsstruktur mit länderübergreifenden funktionalen Verantwortlichkeiten ist äusserst effizient, ermöglicht rasche Entscheidungen, verbessert die Transparenz und vermeidet Doppelspurigkeiten.

Veränderungen in den Geschäftsleitungen

Ende November 2006 trat Hans Peter Haller, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz, nach mehr als 32 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. In den letzten 13 Jahren nahm er als Geschäftsleitungsmitglied vielfältige Aufgaben wahr. In Frankreich wurde der Leiter Finanzen, Herr Bernard Fournier, per Ende September 2006 pensioniert. In Italien hat Paolo Beccaria, Leiter Informatik, die Helvetia Gruppe auf Ende Januar 2007 verlassen.

Bevorstehende Veränderungen in der Geschäftsleitung Gruppe 2007

Auf Ende August 2007 wird Erich Walser von seiner Funktion als CEO der Helvetia Gruppe zurücktreten. Zu seinem Nachfolger ernannte der Verwaltungsrat Stefan Loacker, derzeit CEO der Helvetia Österreich. Als Präsident des Verwaltungsrates wird Erich Walser weiterhin die konsequente Fortführung der eingeschlagenen, erfolgreichen Strategie sicherstellen.

Roland Geissmann, CFO und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe, wird auf eigenen Wunsch per Mitte 2007 von seinen Funktionen zurücktreten. Er war 1983 bei der früheren Patria eingetreten und erfüllte seit 1986 in der Geschäftsleitung zuerst bei der Patria und dann in der heutigen Helvetia Gruppe die Funktion

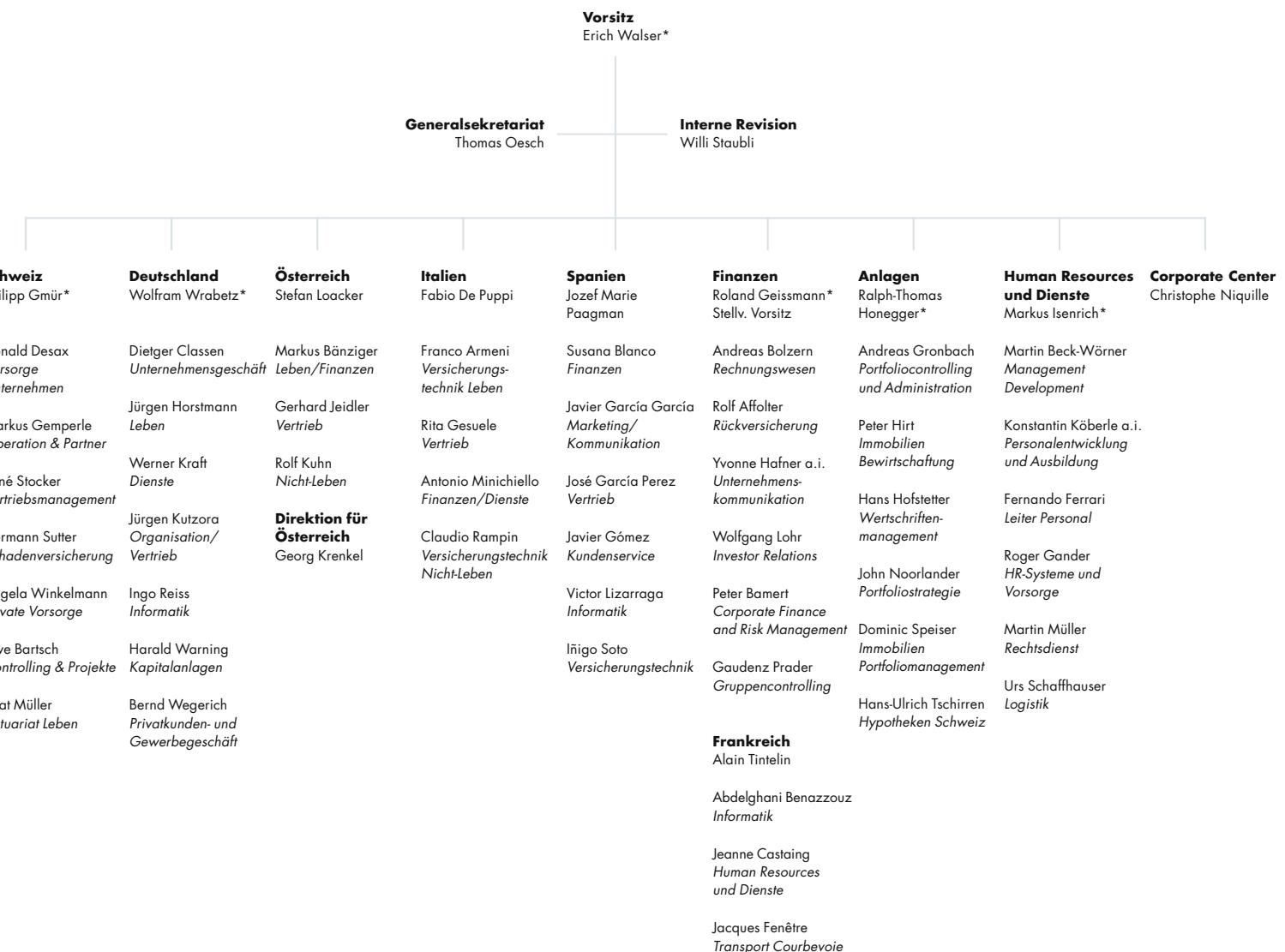
des Finanzchefs mit hoher Fachkompetenz, grossem persönlichen Engagement und viel Erfolg. Roland Geissmann hat als stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung insbesondere grosse Verdienste an der Entwicklung unseres Unternehmens seit dem Zusammenschluss von Helvetia und Patria, die er massgeblich mitgeprägt hat. Wir schulden ihm grossen Dank.

Der Verwaltungsrat hat Paul Norton zum neuen Chief Financial Officer (CFO) der Helvetia Gruppe gewählt. Er wird am 1.6.2007 bei der Helvetia eintreten und am 1.7.2007 seine Funktion als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung aufnehmen.

Stefan Loacker, lic. oec. HSG, wird mit Wirkung per 1.9.2007 die CEO-Funktion der Helvetia Gruppe übernehmen. Er ist nach einer mehrjährigen Tätigkeit bei der Swiss Life in der Abteilung «Konzernplanung, -controlling und -entwicklung» 1997 in die Helvetia Gruppe eingetreten. In der Folge arbeitete er als Leiter des Ressorts Unternehmensentwicklung an der Gruppenstrategie und leitete verschiedene M&A-Projekte im In- und Ausland. 2002 wurde Stefan Loacker zum CFO und Mitglied des Vorstandes der Helvetia Österreich berufen und Anfang 2005 zum CEO Österreich gewählt. In all diesen Funktionen trug er entscheidend zum Geschäftserfolg bei. Mit Stefan Loacker übernimmt ein hervorragender Versicherungskenner die operative Führung der Helvetia.

Er wird die Umsetzung der Gruppenstrategie 2010 mit grosser Kraft vorantreiben und gleichzeitig die Solidität und Kontinuität des Unternehmens gewährleisten.

Die Führungsstruktur der Helvetia Gruppe



* Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe
Stand: April 2007

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe



Erich Walser (1947)

- a Rehetobel, Schweizer
- b lic. oec. HSG, lic. iur.
- c Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe, Verantwortlicher für die Ländermärkte Italien, Spanien und Österreich;
- d bis 1978 verschiedene Tätigkeiten bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und Schweizerischen Volksbank;
- 1979 Eintritt bei der Helvetia: verschiedene leitende Funktionen;
- 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung Helvetia Versicherungen;
- 1994 Vorsitzender der Geschäftsleitung Helvetia Patria Gruppe;
- 2001 Mitglied und Delegierter des Verwaltungsrates; seit 12.12.2003 in der heutigen Funktion mit verschiedenen Mandaten bei Tochtergesellschaften der Helvetia Gruppe im Ausland;
- e insbesondere Vizepräsident Schweizerischer Versicherungsverband, Zürich;
Präsident der Fördergesellschaft des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität St.Gallen;
VR-Vizepräsident Allreal Holding, Baar; VR-Vizepräsident Huber + Suhner, Herisau;
sowie vier VR-Mandate bei nicht kotierten Gesellschaften und vier Stiftungsrats-Mandate.



Roland Geissmann (1948)

- a Binningen, Schweizer
- b Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer
- c Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Helvetia Gruppe, Leiter Finanzen (CFO),
Verantwortlicher für den Ländermarkt Frankreich und für das Rückversicherungsgeschäft, Unternehmenskommunikation und Investor Relations;
- d verschiedene leitende Funktionen bei KPMG (früher Fides) als Wirtschaftsprüfer und Berater,
1983 Eintritt bei der Patria: verschiedene leitende Funktionen, u.a.: Leiter Stabsabteilungen der Generaldirektion, Mitglied des Direktionsausschusses, Finanz- und Anlagechef, Mitglied sowie später stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Patria;
1994 Mitglied und stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Helvetia Patria Gruppe: Leiter Finanzen und Kapitalanlagen; ab 1999 zusätzlich verantwortlich für das Rückversicherungsgeschäft;
2002 Abspaltung und Verselbstständigung Kapitalanlagen zu einem eigenen Geschäftsbereich, Neugestaltung der CFO-Funktion gemäss lit. c mit verschiedenen Mandaten bei Tochtergesellschaften der Helvetia Gruppe in der Schweiz und im Ausland;
- e insbesondere Stiftungsrat von Vorsorgeeinrichtungen der Helvetia Versicherungen; Stiftungsrat der Swisscanto Freizügigkeitsstiftung sowie der Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken;
VR-Mitglied Swisscanto Verwaltungs-AG, Basel;
Mitglied Ausschuss Wirtschaft und Finanzen Schweizerischer Versicherungsverband, Zürich.



Philipp Gmür (1963)

- a Luzern, Schweizer
- b Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.
- c Vorsitzender der Geschäftsleitung Helvetia Schweiz;
- d 1988-1990 Tätigkeiten in Amtsgerichten, Verwaltung und Advokatur;
1991-1993 Gerichtssekreter am Obergericht Luzern;
1993 Eintritt bei der Helvetia: Generalagent in Luzern;
- 2000 Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz: Leiter Vertrieb;
- 2003 Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe in der heutigen Funktion; mit verschiedenen Mandaten bei Tochtergesellschaften der Helvetia Gruppe in der Schweiz;
- e insbesondere Stiftungsrat von Vorsorgeeinrichtungen der Helvetia Versicherungen; Vizepräsident der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse; Vizepräsident der Swisscanto Freizügigkeitsstiftung, der Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken sowie VR-Mitglied Swisscanto Verwaltungs-AG, Basel;
VR-Mitglied Coop Rechtsschutz AG, Aarau; zwei VR-Mandate bei nicht kotierten Gesellschaften und drei Stiftungsrats-Mandate.



Ralph-Thomas Honegger (1959)

- a Aesch, Schweizer
- b Dr. rer. pol.
- c Leiter Kapitalanlagen (CIO);
- d 1987 Eintritt bei der Patria: verschiedene leitende Funktionen, u.a.:
 - Abteilungsleiter Portfoliostrategie und Portfoliomanagement;
 - 1997 Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz: zunächst Leiter Anlagekunden, dann Leiter Vorsorge Privat;
 - 2002 Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe in der heutigen Funktion mit verschiedenen Mandaten bei Tochtergesellschaften der Helvetia Gruppe im Ausland;
- e insbesondere Präsident Stiftungsrat der Patria Anlagestiftung;
 - Honorargeneralkonsul für Österreich in Basel;
 - VR-Mitglied Tertianum AG, Berlingen.



Markus Isenrich (1953)

- a St.Gallen, Schweizer
- b lic. oec. HSG, lic. iur.
- c Leiter Human Resources und Dienste;
- d Baudepartement Kanton St.Gallen;
 - 1985 Eintritt bei der Helvetia: verschiedene leitende Funktionen, u.a.: Leiter Immobilien, Leiter Stab, Generalsekretär;
 - 2000 Mitglied der Geschäftsleitung Gruppe in der heutigen Funktion mit verschiedenen Mandaten bei Tochtergesellschaften der Helvetia Gruppe in der Schweiz und im Ausland;
- e insbesondere Präsident von Vorsorgeeinrichtungen der Helvetia Versicherungen;
 - VR-Präsident der swissregiobank, Wil/SG;
 - ein VR-Mandat bei einer nicht kotierten Gesellschaft sowie zwei Mandate bei Wohnungsbaugenossenschaften.



Wolfram Wrabetz (1950)

- a D-Bad Soden, Deutscher
- b Prof. Dr. iur., Dipl. Betriebswirt
- c Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland;
- d verschiedene Tätigkeiten im Gerling-Konzern;
 - 1981 Eintritt bei der Helvetia Deutschland: verschiedene leitende Funktionen;
 - 1995 Hauptbevollmächtigter für Deutschland und Vorstandsvorsitzender Helvetia Leben und Helvetia International, D-Frankfurt/Main;
 - 1998 Eintritt bei der Helvetia Patria Gruppe in der heutigen Funktion;
- e insbesondere Mitglied im Präsidial- und Fachausschuss Sachversicherung sowie Vorsitzender des Rechtsausschusses des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft Deutschland, D-Berlin;
 - Mitglied im Versicherungsbeirat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, D-Bonn;
 - Beauftragter der Hessischen Landesregierung für den Versicherungsbereich;
 - Honorarkonsul der Rep. Ecuador in D-Frankfurt/Main.

- a Wohnort, Nationalität
- b Ausbildung, Titel
- c Funktion
- d Beruflicher Hintergrund; Eintritt und frühere Tätigkeiten für die Helvetia Patria Versicherungen
- e Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen:
 - u.a. Mandate, amtliche Funktionen, politische Ämter

Das Gruppenergebnis

2006 haben wir den Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 40.4% gesteigert und mit CHF 423.8 Mio. das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt. Das Eigenkapital erhöhte sich in der Berichtsperiode um 10.4% auf CHF 2 738.4 Mio. Die Eigenkapitalrendite stieg um 2.8 Prozentpunkte auf ausgezeichnete 16.2%. Auch prämienseitig konnten wir uns 2006 vielerorts positiv von unseren Konkurrenten abheben und weitere Marktanteile hinzugebracht.

Weitere Marktanteilsentwicklung in mehreren Märkten

| | Konsolidierte Bruttoprämien (Mio. CHF) | | Wachstum in CHF (%) | |
|-------------------------------|--|---------|---------------------|-------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| Direktgeschäft total | 5 062.5 | 4 947.6 | 2.3% | 6.5% |
| – Nicht-Leben | 2 234.6 | 2 159.5 | 3.5% | -0.1% |
| – Leben | 2 827.9 | 2 788.1 | 1.4% | 12.1% |
| Aktive Rückversicherung total | 193.2 | 229.2 | -15.7% | 6.4% |
| Helvetia Gruppe | 5 255.7 | 5 176.8 | 1.5% | 6.5% |

Alles in allem verzeichnete die Helvetia Gruppe 2006 mit 1.5% ein um 5 Prozentpunkte tieferes Wachstum als 2005 (6.5%). Dies ist nicht zuletzt auch eine Folge des deutlichen Prämienabtriebs in der aktiven Rückversicherung, wo allerdings keine Volumen-, sondern ausschliesslich Ertragsziele verfolgt werden.

Auch im gesamten Direktgeschäft lag der Zuwachs 2006 mit 2.3% klar tiefer als im Vorjahr (6.5%), was auf die sehr deutliche Wachstumsverlangsamung im Bereich der Lebensversicherung zurückzuführen ist. Hingegen hat sich das Nicht-Lebengeschäft mit einem Plus von 3.5% gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Dies ist sehr erfreulich, wenn man bedenkt, dass der Preisdruck in der Motorfahrzeugversicherung im vergangenen Jahr in den meisten europäischen Ländern unvermindert anhielt. Die stärksten Zuwächse im direkten Nicht-Lebengeschäft verzeichneten wir im vergangenen Jahr in Italien (4.4% in Lokalwährung) und in der Schweiz (4.2%). Es folgt Spanien mit 3.2% in Lokalwährung. In den beiden erstgenannten Ländern konnten wir unsere Marktanteile weiter deutlich ausbauen. In den übrigen Märkten haben wir

gewinnen. Zu erwähnen ist vor allem das direkte Nicht-Lebengeschäft, wo wir im vergangenen Jahr mit einem Prämienplus von immerhin 3.5% gegenüber 2005 deutlich zulegen und darüber hinaus die Brutto-Combined Ratio um volle 2 Prozentpunkte auf 93.2% verbessern konnten.

uns mehr oder weniger im Einklang mit dem jeweiligen Landestrend entwickelt und unsere Positionen behauptet.

Nach Sparten betrachtet, konnte die Sachversicherung im vergangenen Jahr währungsbereinigt einen Zuwachs von 3.5% verzeichnen, gefolgt von der Haftpflichtversicherung mit einem Plus von 2.9%.

Im direkten Lebengeschäft konnten wir im letzten Jahr in Deutschland und Spanien wiederum klar zweistellige Zuwächse von 12.7% bzw. 11.2% erzielen, während in unserem wichtigsten Markt, der Schweiz, angesichts des Kapitalmarktfeldes mit relativ tiefen Zinsen gegenüber dem Vorjahr (8.8%) eine deutliche Wachstumsverlangsamung zu verzeichnen war. Mit einem Plus von 2.0% konnten wir uns aber auch hier positiv vom Branchentrend (-2%) abheben und unseren Marktanteil weiter ausbauen. Im italienischen Lebengeschäft erschien uns nach den enormen Zuwächsen der vergangenen Jahre (2004: 42.5%, 2005: 67.5%) im Berichtsjahr eine gewisse Konsolidierung angebracht. Dabei waren wir aus Ertragsüberlegungen insbesondere beim Abschluss von Polices mit hohen

Einmaleinlagen sehr zurückhaltend, was letztlich einen Prämienrückgang um rund 24% zur Folge hatte. Alles in allem hat sich das Wachstum des gesamten direkten Lebengeschäfts der Gruppe 2006, bedingt durch die skizzierten Entwicklungen in Italien und der Schweiz, gegenüber dem Vorjahr (12.1%) deutlich auf 1.4% verlangsamt.

Nach Sparten betrachtet, konnten die kapitalschönden Unit-linked-Produkte währungsbereinigt mit einem Plus von 14.5% mit Abstand am deutlichsten zulegen. Die Kollektivversicherung erzielte wechselkursbereinigt einen Zuwachs von 3.1%.

Bestes Resultat aller Zeiten (Mio. CHF)

| | 2006 | 2005 | % |
|---------------------------------|-------|-------|--------|
| Ergebnis vor Steuern, total: | 562.2 | 420.2 | 33.8% |
| - Nicht-Leben | 321.6 | 262.5 | 22.5% |
| - Leben | 184.6 | 139.9 | 32.0% |
| - Übrige | 56.0 | 17.8 | 214.6% |
| Steuern | 138.4 | 118.3 | 17.0% |
| Periodenergebnis (nach Steuern) | 423.8 | 301.9 | 40.4% |

Im vergangenen Jahr konnte die Helvetia Gruppe ihren Nettogewinn nach Steuern um CHF 121.9 Mio. bzw. 40.4% steigern und mit CHF 423.8 Mio. das bei weitem beste Ergebnis aller Zeiten erzielen. Dabei stammt der höchste Gewinnbeitrag einmal mehr aus dem Nicht-Lebenbereich, wo sich das Ergebnis vor Steuern 2006 gegenüber dem Vorjahr um 22.5% auf CHF 321.6 Mio. verbessert hat. Das Spartenergebnis des gesamten Lebengeschäftes stieg im Berichtsjahr gar um 32.0% auf CHF 184.6 Mio. Im Segment «Übrige» hat sich das Vorsteuerergebnis gegenüber 2005 mehr als verdreifacht.

2006 haben erneut sämtliche Geschäftseinheiten positive Gewinnbeiträge erwirtschaftet. Vom gesamten Vorsteuergewinn in Höhe von CHF 562.2 Mio. entfielen CHF 289.0 Mio. (oder 51%) auf die Schweiz. Dank der ausgezeichneten Entwicklung im Nicht-Lebenbereich hat sich hier das Resultat gegenüber dem Vorjahr um CHF 68.6 Mio. oder 31.1% verbessert. In Spanien konnte das Ergebnis vor Steuern gegenüber 2005 um 76.1% auf

Ergebnisse vor Steuern (Mio. CHF)

| | 2006 | 2005 | % |
|---------------------------|-------|-------|-------|
| Schweiz | 289.0 | 220.4 | 31.1% |
| Deutschland | 51.4 | 31.7 | 62.0% |
| Italien | 27.7 | 28.1 | -1.5% |
| Spanien | 110.1 | 62.6 | 76.1% |
| Übrige total ¹ | 84.0 | 77.4 | 8.6% |
| Helvetia Gruppe | 562.2 | 420.2 | 33.8% |

¹ Österreich, Frankreich sowie aktive Rückversicherung

CHF 110.1 Mio. gesteigert werden. Dabei ist der massive Anstieg neben operativen Fortschritten auch auf diverse Sondereinflüsse zurückzuführen. Positiv ins Gewicht fiel dabei vor allem die Neubewertung des Immobilienbesitzes. Hinzu kam, dass im Vorjahr das Ergebnis unter der deutlichen Verstärkung der technischen Rückstellungen im Lebensegment litt. In Deutschland hat sich das Resultat im vergangenen Jahr um 62.0% auf CHF 51.4 Mio. verbessert. In Italien liegt das Ergebnis 2006 hingegen marginal – d.h. um 1.5% – unter dem sehr guten Vorjahresniveau. Während das Nicht-Lebengeschäft hier nach wie vor voll zu überzeugen vermochte, haben sich unsere Erwartungen im Lebenbereich nicht ganz erfüllt. Im Segment «Übrige» lieferten sowohl die aktive Rückversicherung als auch Frankreich und Österreich Schweizer Franken-Ergebnisse im zweistelligen Millionen-Bereich. Dabei konnte die aktive Rückversicherung ihr Resultat gegenüber dem Vorjahr massiv steigern. Österreich und Frankreich liegen schadenbedingt etwas unter dem Vorjahr.

Steigerung der Eigenkapitalrendite

Das Eigenkapital erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 257.6 Mio. bzw. 10.4% auf CHF 2 738.4 Mio. Dies vor allem dank des Rekordergebnisses. Die Eigenkapitalrendite konnte um 2.8 Prozentpunkte auf ausgezeichnete 16.2% gesteigert werden. Die gesamten Kapitalanlagen legten 2006 um 4.1% auf CHF 28.9 Mrd. zu. Die Anlageperformance liegt mit 3.1% unter dem ausgezeichneten Vorjahreswert (5.5%): Während sich das Finanzergebnis im Nicht-Lebensegment verbesserte, war in Leben ein Rückgang gegenüber dem aussergewöhnlich guten Vorjahr zu verzeichnen.

Die technischen Netto-Rückstellungen erhöhten sich um 4.7% auf CHF 25.1 Mrd. Der Deckungsgrad verbesserte sich um 5.5 Prozentpunkte auf 154.6%.

Anhaltend hoher Gewinnbeitrag des Nicht-Lebengeschäfts

Im Nicht-Lebensegment verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr gegenüber 2005 um weitere 22.5% auf CHF 321.6 Mio., wobei einmal mehr alle Länder positive Schweizer Franken-Resultate im zweistelligen Millionen-Bereich abgeliefert haben. Dabei war in der Schweiz – bedingt durch den sehr günstigen Schadenverlauf – ein deutlicher Gewinnanstieg zu verzeichnen. Glänzen konnte auch die aktive Rückversicherung. In Spanien konnte das sehr gute Vorjahresresultat – unter anderem auch dank eines eben schon erwähnten Sondereinflusses – nochmals sehr deutlich übertroffen werden. In den übrigen Bereichen haben sich die Vorsteuergewinne – vor allem schadenbedingt – gegenüber 2005 etwas zurückgebildet. Dabei fielen in Deutschland zwei grössere Hagelereignisse sowie mehrere Feuerschäden negativ ins Gewicht. Auch in Italien und Frankreich lagen die Schadensätze leicht über den aussergewöhnlich guten Vorjahresniveaus. Österreich litt unter den Folgen des schneereichen Winters.

Die Brutto-Combined Ratio der Helvetia hat sich 2006 gegenüber dem Vorjahr um weitere volle 2 Prozentpunkte auf 93.2% verbessert. Dies dank der sehr deutlichen Reduktion der Schadenquote (um 3.1 Prozentpunkte) auf 61.2%. Auf der anderen Seite ist der Kostensatz – unter anderem auch im Zuge der Umsetzung des neuen einheitlichen Marktauftritts – auf 32.0% angestiegen.

Die Netto-Combined Ratio bewegte sich 2006 mit 94.1% praktisch auf Augenhöhe mit dem hervorragenden Vorjahresniveau (94.0%). Allerdings ist im Netto, entgegen der Entwicklung im Brutto, ein marginaler Anstieg zu verzeichnen. Dies, weil der Rückversicherungssaldo – welcher im Vorjahr zu unseren Gunsten ausfiel – diesmal die Rechnung mit rund CHF 36 Mio. belastet hat. Gleichwohl bewegen sich die Rückversicherungskosten nach wie vor auf einem erfreulich tiefen Niveau.

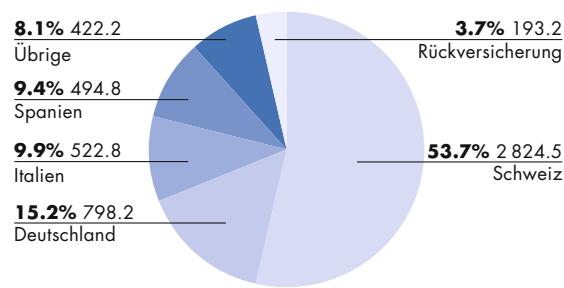
| Combined Ratio brutto | Helvetia Gruppe | CH | DE | IT | ES |
|--------------------------|--------------------|--------|-------|-------|-------|
| 2006 | 93.2% | 82.9% | 95.2% | 97.0% | 89.4% |
| 2005 | 95.2% | 105.7% | 90.1% | 94.6% | 87.2% |
| 2004 | 95.5% | 106.0% | 88.5% | 96.9% | 95.9% |

Markante Gewinnsteigerung im Lebengeschäft

Das Spartenergebnis des gesamten Lebengeschäfts stieg im Berichtsjahr um 32.0% auf CHF 184.6 Mio. Dies vor allem dank der deutlichen Fortschritte beim Risikoverlauf in den Bereichen Tod und Erwerbsunfähigkeit. Die rückläufigen Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen konnten durch entsprechend verringerte Aufwendungen für die künftige Überschussbeteiligung aufgefangen werden. Die im Vorjahr im Gefolge der hohen Anlageperformance vorgenommene kräftige Aufstockung der Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung erlaubt eine nahtlose Fortsetzung der geschäftsplanmässigen Ausschüttungen.

Vom gesamten Vorsteuergewinn im Leben entfällt der grösste Teil auf die Schweiz. Auch Spanien und Deutschland haben 2006 Schweizer Franken-Resultate im zweistelligen Millionen-Bereich abgeliefert.

Bruttoprämieneinnahmen 2006 in Mio. CHF



Versicherungstechnische Rechnung

Brutto in Mio. CHF

| | Nicht-Leben 2006 | 2005 | Leben 2006 | 2005 |
|--|---------------------|---------|---------------|---------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 2423.3 | 2386.7 | 2832.4 | 2790.2 |
| Veränderung der Prämienüberträge | -27.7 | 1.8 | -1.1 | 3.3 |
| Verdiente Prämien | 2395.6 | 2388.5 | 2831.3 | 2793.5 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen | -1412.2 | -1380.6 | -2219.9 | -2224.1 |
| Veränderung der Schadenrückstellung/des Deckungskapitals | -53.6 | -156.0 | -749.1 | -876.1 |
| Versicherungsleistungen/Aufwendungen Investmentverträge | -1465.8 | -1536.6 | -2969.0 | -3100.2 |
| Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten | -2.7 | -3.0 | -164.0 | -288.9 |
| Zinsen Versicherungsgeschäft | 0.1 | 0.1 | -33.8 | -33.8 |
| Technische Kosten | -764.0 | -734.3 | -284.7 | -274.5 |
| Total versicherungstechnisches Ergebnis (brutto) | 163.2 | 114.7 | -620.2 | -903.9 |

Abgaben an Rückversicherer in Mio. CHF

| | Nicht-Leben 2006 | 2005 | Leben 2006 | 2005 |
|---|---------------------|--------|---------------|-------|
| Verdiente Prämien | -226.2 | -269.9 | -41.5 | -36.4 |
| Versicherungsleistungen | 135.0 | 223.8 | 25.8 | 20.7 |
| Technische Kosten | 55.6 | 57.8 | 6.7 | 7.8 |
| Total versicherungstechnisches Ergebnis des abgegebenen Geschäfts | -35.6 | 11.7 | -9.0 | -7.9 |

Netto in Mio. CHF

| | Nicht-Leben 2006 | 2005 | Leben 2006 | 2005 |
|---|---------------------|---------|---------------|---------|
| Verdiente Prämien | 2169.4 | 2118.6 | 2789.8 | 2757.1 |
| Versicherungsleistungen/Aufwendungen Investmentverträge | -1330.8 | -1312.8 | -2943.2 | -3079.5 |
| Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten | -2.7 | -3.0 | -164.0 | -288.9 |
| Zinsen Versicherungsgeschäft | 0.1 | 0.1 | -33.8 | -33.8 |
| Technische Kosten | -708.4 | -676.5 | -278.0 | -266.7 |
| Total versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | 127.6 | 126.4 | -629.2 | -911.8 |
| Laufender Ertrag auf Kapitalanlagen | 139.6 | 136.3 | 714.3 | 689.4 |
| Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen | 70.4 | 53.6 | 135.6 | 410.8 |
| Übrige Aufwendungen und Erträge | -16.0 | -53.8 | -36.1 | -48.5 |
| Ergebnis der nicht-technischen Rechnung | 194.0 | 136.1 | 813.8 | 1051.7 |
| Ergebnis vor Steuern | 321.6 | 262.5 | 184.6 | 139.9 |

Im Brennpunkt: Standard & Poor's Rating «A-» mit stabilem Ausblick

2006 wurde die Helvetia erstmals in einem interaktiven Ratingprozess von der international führenden Ratingagentur Standard & Poor's bezüglich Finanzkraft und Gegenparteikreditrisiko beurteilt.

Dabei wurde der

- Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG und der
- Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG

ein «A-»-Rating mit stabilem Ausblick erteilt.

Dieses Qualitätssiegel würdigt die äusserst solide Verfassung der Helvetia und reflektiert

- die starke Eigenkapitalbasis,
- die ausgezeichnete operative Ertragskraft in den letzten Jahren sowie
- die gute Wettbewerbsposition im In- und Ausland (unter den führenden Gesellschaften in der Schweiz; gut diversifizierte Nischenstrategie in den übrigen europäischen Ländern).

Mit dem «A-»-Qualitätssiegel haben sich unsere künftigen Marktchancen in zahlreichen Produkt- und Kundensegmenten massiv verbessert.

Die wichtigsten Adressen

Hauptsitz für die Gruppe

Helvetia Holding AG, Dufourstrasse 40, CH-9001 St.Gallen
 Telefon +41 58 280 50 00, Fax +41 58 280 50 01, www.helvetia.com, info@helvetia.com

Geschäftsleitungsmitglieder Gruppe

| | |
|-----------------------|---|
| Erich Walser | Präsident des Verwaltungsrates |
| Roland Geissmann | Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe |
| Philipp Gmür | Stellv. Vorsitzender, Bereichsleiter Finanzen |
| Ralph-Thomas Honegger | Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz |
| Markus Isenrich | Bereichsleiter Anlagen |
| Wolfram Wrabetz | Bereichsleiter Human Resources und Dienste |
| | Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland |

Ländervertretungen

| | | |
|---------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Helvetia Versicherungen | Philipp Gmür | St. Alban-Anlage 26 |
| Geschäftsleitung Schweiz | Vorsitzender | CH-4002 Basel |
| Helvetia Versicherungen | Wolfram Wrabetz | Berliner Strasse 56 – 58 |
| Direktion für Deutschland | Hauptbevollmächtigter | DE-60311 Frankfurt a.M. |
| Helvetia Versicherungen | Georg Krenkel | Jasomirgottstrasse 2 |
| Direktion für Österreich | Hauptbevollmächtigter | AT-1010 Wien |
| Helvetia Assicurazioni | Fabio De Puppi | Via G.B. Cassinis 21 |
| Direzione per l'Italia | Rappresentante Generale | IT-20139 Milano |
| Helvetia Assurances | Alain Tintelin | 2, rue Sainte Marie |
| Direction pour la France | Mandataire Général | FR-92415 Courbevoie/Paris |

Tochtergesellschaften

| | | |
|---|-----------------------|------------------------------|
| Helvetia Schweizerische Lebensversicherungs-AG | Wolfram Wrabetz | Weissadlergasse 2 |
| Helvetia International Versicherungs-AG | Vorstandsvorsitzender | DE-60311 Frankfurt a.M. |
| Helvetia Versicherungen AG | Wolfram Wrabetz | Berliner Strasse 56 – 58 |
| Helvetia Vita Compagnia Italo-Svizzera di Assicurazioni sulla Vita S.p.A. | Vorstandsvorsitzender | DE-60311 Frankfurt a.M. |
| Helvetia Compañía Suiza | Stefan Loacker | Hoher Markt 10 – 11 |
| Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros | Vorstandsvorsitzender | AT-1011 Wien |
| Helvetia Europe S.A. | Franco Armeni | Via G.B. Cassinis 21 |
| Helvetia Finance Ltd. | Direttore Generale | IT-20139 Milano |
| | Jozef M. Paagman | Paseo de Cristóbal Colón, 26 |
| | Director General | ES-41001 Sevilla |
| | | 22, Parc d'Activité Syrdall |
| | | LU-5365 Münsbach |
| | | Le Gallais Chambers |
| | | 54, Bath Street |
| | | St Helier, Jersey |

Sitz der Gesellschaft

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Weiβadlergasse 2, 60311 Frankfurt
Telefon +49 69 1332-0, Fax +49 69 1332-531, www.helvetia.de, info@leben.helvetia.de

Aufsichtsrat

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Erich Walser | Vorsitzender |
| Roland Geissmann | Stellvertretender Vorsitzender |
| Dr. rer. pol. Ralph Honegger | |
| Annerose Schulz* | |
| Sabine Abawi* | |

Vorstand

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz | Vorsitzender |
| Harald Warning | |
| Jürgen Horstmann | |

* Arbeitnehmervertreter

Lagebericht

Vorwort

Die deutsche Konjunktur hat sich im Jahr 2006 dynamischer entwickelt, als dies von den Experten ursprünglich vorhergesagt worden war. Dies ist zum einen auf den Export zurückzuführen, zum anderen aber auch auf die Binnennachfrage, die erfreulicherweise nach Jahren der Stagnation wieder in Schwung kam. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 2,5 % wurde sowohl von den Investitionen als auch von dem sich erholsenden privaten Konsum getragen. Der Aufschwung erreichte auch den Arbeitsmarkt und ließ die Erwerbstätigkeit leicht ansteigen. Zeitgleich sind die Arbeitseinkommen nominell um etwa 1,4 % gestiegen. Real, also unter Berücksichtigung der Inflationsrate von 1,7 %, war hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

In der Versicherungswirtschaft ist ein differenziertes Wachstum festzustellen. Das Beitragsplus auf dem deutschen Versicherungsmarkt dürfte im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rund 2,2 % gelegen haben – wobei, das Wachstum allerdings praktisch ausschließlich von der Personenversicherung getragen wurde: Mit einem hochgerechneten Anstieg der Beitragseinnahmen um 3,0 % konnten die deutschen Lebensversicherer auf ein recht erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Dies unter anderem, weil im Zuge der staatlichen Reformen die Bereitschaft zur eigenverantwortlichen individuellen Altersvorsorge deutlich gestiegen ist. Positiv ins Gewicht fiel aber auch der konjunkturelle Aufschwung.

Wir befinden uns weiter auf Wachstumskurs und konnten uns in 2006 mit einem zweistelligen Prämienwachstum einmal mehr positiv von der Branchenentwicklung abheben und unseren Marktanteil weiter signifikant ausbauen. Zu verdanken ist unser herausragendes Wachstum in erster Linie der Produktfamilie „CleVesto“ sowie dem neu eingeführten, exklusiven Vermögensmanagement „Helvetia PrimeInvest“. Durch die sehr wettbewerbsfähigen Produkte und den Ausbau der Vertriebsmannschaft ist uns unsere weitere Etablierung im Markt eindrucksvoll gelungen.

Auch auf der Ertragsseite können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das Ergebnis des Lebengeschäfts befindet sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf hohem Niveau.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen.

Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

Einzel-Kapitalversicherungen

a) Kapitalbildende Versicherungen

Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

b) Risikoversicherungen

Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtrauchertarif
Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Rauchertarif
Fondsgebundene Risikoversicherung

Vermögensbildungsversicherungen

Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

Einzel-Rentenversicherungen

Aufgeschobene Leibrente
Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Aufschubzeit
Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Aufschubzeit
Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit
(Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit
(Waisenrenten-Zusatzversicherung)
Fondsgebundene Rentenversicherung
Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung

Kollektivversicherungen

a) Kapitalbildende Versicherungen

Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
Kapitalversicherung auf den Todesfall
Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
Fondsgebundene Lebensversicherung
Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

b) Risikoversicherungen

Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
Fondsgebundene Risikoversicherung

c) Rentenversicherungen

Aufgeschobene Leibrente
Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Aufschubzeit
Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Aufschubzeit
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
Fondsgebundene Rentenversicherung
Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung

Vorsorgeversicherungen nach dem

Altersvermögensgesetz

Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit
Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit.

Berufsunfähigkeitsversicherungen

Berufsunfähigkeitsversicherung
Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

Rentenversicherungen nach dem

Alterseinkünftegesetz

(§ 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG)

Fondsgebundene Basisrentenversicherung

Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherung
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Risiko-Zusatzversicherung
Pflegerenten-Zusatzversicherung

Bestandsentwicklung

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2006 sind aus den Seiten 26 bis 29 ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) verminderte sich um 13,9 %. Es beläuft sich auf EUR 173,6 Mio. (Vorjahr: EUR 201,6 Mio.) Versicherungssumme.

Der weitaus größte Anteil des Neugeschäfts entfiel in 2006 auf fondsgebundene Produkte. Treiber des zweistelligen Wachstums sind insbesondere die Produktfamilie „CleVesto“, das neu eingeführte Vermögensmanagement „Helvetia PrimeInvest“ sowie der Ausbau der Vertriebsmannschaft. Der Verkauf von Rentenversicherungen hatte etwa den gleichen Anteil am Neugeschäft wie im Vorjahr. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen ist eingestellt. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 45,9 Mio. (Vorjahr: EUR 35,1 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen (reine Wachstumserhöhungen: EUR 30,8 Mio.; (Vorjahr: EUR 28,6 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich auf EUR 404,2 Mio. (Vorjahr: EUR 339,1 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 15,1 % auf EUR 130,6 Mio. (Vorjahr: EUR 113,4 Mio.) deutlich an.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherung beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 87.766. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.505.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 101,1 % des gesamten Abgangs aus, sodass sich eine Bestandserhöhung bei der Versicherungssumme um 0,1 % auf EUR 2,925 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,922 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand wuchs weiter moderat um 681 auf 120.331 Stück; das entspricht einer Zunahme von 0,6 % (Vorjahr: Zunahme um 0,4 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind um 6,3 % (Vorjahr: 7,1 %) auf EUR 958,6 Mio. (Vorjahr: EUR 902,2 Mio.) gestiegen. Von dem Gesamtbestand sind EUR 38,9 Mio. (Vorjahr: 17,4 Mio.) den Kapitalanlagen aus fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen.

Insgesamt standen im Berichtsjahr EUR 175,6 Mio. (Vorjahr: EUR 156,1 Mio.) für Neu- und Wiederanlagen zur Verfügung.

Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes wurde unter Beachtung der mittelfristigen Risikotragfähigkeit die Kapitalanlageart Aktien gegenüber dem Vorjahresbestand geringfügig aufgestockt. Dabei wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentanteilen gegen Kursverluste abgesichert. Im Geschäftsjahr wurde ein Aktien-Europa-Spezialfonds aufgelöst, die freien Mittel sind in einen Helvetia gruppeneigenen Aktien-Europa Fonds Sicav reinvestiert worden.

Die Anteile der Anlagearten Grundstücke, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Sonstige haben sich – gemessen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen – verringert, dagegen sind die Anteile an Beteiligungen, Aktien/Investmentzertifikate, festverzinsliche Wertpapiere, Hypothekendarlehen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen angestiegen.

Die Durchschnittsrendite entsprechend der Verbandsformel beträgt 4,40 % (Vorjahr: 4,64 %). Der leichte Rückgang ist überwiegend auf die unter der durchschnittlichen Verzinsung des Anlagebestandes liegenden Kapitalmarktzinsen für Neuanlagen zurückzuführen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liegt mit 4,75 % unter dem Vorjahr (5,49 %). Die laufende Durchschnittsrendite und die Nettoverzinsung wurden ohne Depotforderungen und ohne fondsgebundene Lebensversicherung ermittelt.

Insgesamt wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 1,7 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,6 Mio. auf Liegenschaften. Die Aktien in der Direktanlage und die Aktien-Investmentfonds sind dem Anlagevermögen zugeordnet worden, bei diesen Posten des Anlagevermögens wurde als nachhaltiger Wert der Marktwert angesetzt.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Berichtsjahr und ihre Zusammensetzung ist der Übersicht im Anhang zu entnehmen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2006

in %

| IST | Veränderung | |
|---------|-------------|------------------------------|
| 2,1 % | - 0,2 % | Grundstücke |
| 1,1 % | + 0,2 % | Beteiligungen |
| 9,1 % | + 0,6 % | Aktien/Investmentzertifikate |
| 15,0 % | + 0,1 % | Festverzinsliche Wertpapiere |
| 5,1 % | + 0,1 % | Hypothekendarlehen |
| 24,9 % | - 0,9 % | Namenspapiere |
| 33,3 % | - 1,1 % | Schuldscheindarlehen |
| 4,0 % | + 2,1 % | Fondsgebundene LV |
| 5,4 % | - 0,9 % | Sonstige |
| 100,0 % | | Gesamt |

Entwicklung der Kapitalanlagen in Mio. EUR

| | |
|------|-----|
| 2002 | 804 |
| 2003 | 822 |
| 2004 | 842 |
| 2005 | 902 |
| 2006 | 959 |

Leistungen

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 77,9 Mio. (Vorjahr EUR 68,9 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe EUR 28,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.) und auf Versicherungsfälle EUR 49,6 Mio. (Vorjahr: EUR 46,9 Mio.).

Kosten

Der Verwaltungskostensatz konnte im abgelaufenen Jahr von 3,4 % auf 3,2 % gesenkt werden.

Die Abschlusskosten erhöhten sich als Folge des wieder ansteigenden Neugeschäfts.

Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2006 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 18,3 Mio. (Vorjahr: EUR 18,8 Mio.) zuzuführen. Insgesamt erhöhte sich die RfB auf EUR 72,3 Mio. (Vorjahr: EUR 62,6 Mio.).

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1,0 Mio. an die Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligung auszuschütten.

Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Personal- und Sozialbericht

| Anzahl der Mitarbeiter am 31.12. | 2006 | 2005 |
|--|------|------|
| Insgesamt | 52 | 51 |
| davon: | | |
| Innendienst | 44 | 45 |
| Auszubildende | 8 | 6 |
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren | 14 | 13 |
| Durchschnittliches Alter in Jahren | 43 | 40 |

Seitens der Mitarbeitenden besteht ein überproportional hohes Commitment zur Helvetia, wie sich aus der durchgeföhrten Mitarbeiterbefragung „M@i 2005“ ergibt. Insbesondere besteht große Zufriedenheit mit dem Arbeitsverhältnis sowie hohes Vertrauen in die Geschäftspolitik und Zukunftsfähigkeit der Helvetia. Nach der Ergebnisanalyse in 2006 wurden unter Begleitung des Personalbereichs Handlungsfelder, vorwiegend im Kommunikationsbereich, erarbeitet und Maßnahmen umgesetzt.

Entsprechend dem Grundsatz, dass wir gut ausgebildete, engagierte und informierte Mitarbeitende als die wichtigsten Träger unseres Erfolgs betrachten, sind unsere Qualifizierungsmaßnahmen im Fach- und Führungsbereich fortgesetzt worden. So wurden insbesondere auch im Zusammenhang mit

- dem Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes im August 2006 und
- dem anstehenden Inkrafttreten der EU-Vermittlerrichtlinie in 2007 adressatengerechte umfangreiche Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

Des Weiteren engagierte sich die Helvetia in diesem Kontext wiederum über dem Marktdurchschnitt an der – auch unter demographischen und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten erforderlichen – Erstausbildung junger Mitarbeitender.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Außen- und Innendienstes sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Helvetia Versicherungen sind neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich wesentlich.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört vor allem das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen wie Sterbewahrscheinlichkeit oder Langlebigkeitswahrscheinlichkeit im Zeitablauf ändern und dass solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassungen der Tarife oder der Bedingungen für den Versicherungsschutz begegnet werden kann.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsdeckung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsdeckung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergebenden Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 sind für Rückkäufe und Beitragsfreistellungen der Vergangenheit teilweise Nachzahlungen bzw. Aufstockungen zu leisten. Wir haben hierfür nach heutigem Kenntnisstand ausreichende Rückstellungen gebildet. Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Risiko, dass die Kapitalerträge zur Deckung der garantierten Verzinsung der Deckungsdeckung nicht ausreichen. Dieses Risiko wird begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird. Die aufsichtsrechtlichen Tests wurden alle bestanden.

Dem Stornorisko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung.

Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie einer dem versicherungstechnischen Geschäft folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der mittelfristigen Risikotragfähigkeit.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlagerichtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d. h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Den Schwankungen unserer Ertragslage begegnen wir unter Ausnutzung der vorhandenen Reserven durch eine mögliche Anpassung der Deklaration der Überschussbeteiligung.

Bei den Risiken in der Informationstechnik liegt die Gefahr hauptsächlich darin begründet, dass die Systeme zum Teil oder gänzlich ausfallen können. Die Schutzmaßnahmen gegen dieses Risiko umfassen unter anderem die Ausgliederung der IT-Anlage in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie das Vorhandensein von sogenannten Back-up-Verfahren.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verfügen wir über ein Risiko-Management-System, über das der Vorstand auf Grundlage eines neu überarbeiteten Risikohandbuchs regelmäßig über die Risikosituation des Hauses informiert wird. Eine jährliche unternehmensweite Risikoidentifizierung und -beurteilung stellt hierfür die Basis dar. Das Risiko-Management-System unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung.

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses auch in der Zukunft stabil bleiben wird.

Im Jahr 2007 wird der Gesetzgebungsprozess zum neuen Versicherungsvertragsgesetz (VVG) voraussichtlich abgeschlossen. Die deutsche Versicherungswirtschaft hat das Thema aktiv und konstruktiv begleitet. Die möglichen Auswirkungen können so frühzeitig erkannt und die notwendigen Umstellungsprozesse – zum Beispiel in Bezug auf die Produktgestaltung oder die Sicherstellung der umfassenden Information des Kunden – rechtzeitig angestoßen werden, sodass zum geplanten Einführungstermin im Januar 2008 alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Durch die Reform des VVG sind nicht unerhebliche Kostenbelastungen zu erwarten. Genaue Aussagen sind erst möglich, wenn die Regelungen abschließend feststehen. Auch unser Haus arbeitet in verschiedenen Gremien des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) intensiv mit, um für die notwendigen Umstellungsprozesse gerüstet zu sein.

Das in der Entwicklung befindliche neue, europaweit geltende Aufsichtssystem zur Solvabilität von Versicherungsunternehmen (Solvency II) nimmt derzeit erste Konturen an. Ziel dieses Projekts ist die Einführung eines risikobasierten Aufsichtssystems, das neben dem derzeit praktizierten, quantitativen Element der Kapitalausstattung auch die Qualität des unternehmensindividuellen Risikomanagements einbezieht. Zudem soll durch stärkere Offenlegung der Risikolage und des Risikomanagements der Unternehmen eine höhere Transparenz insbesondere für Versicherungsnehmer und Aktionäre geschaffen werden.

Solvency II wird vielfältige direkte und indirekte Veränderungen für die Versicherungsbranche mit sich bringen. Die konkreten Auswirkungen werden erst nach der Verabschiedung der Richtlinie und der anschließenden Umsetzung in nationales Recht feststehen. Doch bereits heute ist abzusehen, dass der Kapitalbedarf der Unternehmen berührt wird.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

Ausblick und Chancen

Weitere Investitionen in die Produktentwicklung sowie ein striktes Kostenmanagement bilden die Basis unserer künftigen strategischen Ausrichtung in den Jahren 2007 bis 2010, die vor allem auf ein nachhaltiges profitables Wachstum abzielt. Damit sind wir trotz des zu erwartenden anhaltend harten Wettbewerbs in der Versicherungsbranche zuversichtlich, uns weiterhin auf dem deutschen Markt erfolgreich zu behaupten und unsere Marktposition weiter kräftig ausbauen zu können. Mit dem Rating-Qualitätssiegel „A –“ von Standard & Poor's, das der Helvetia Gruppe eine solide Verfasung bestätigt, sowie unserem neuen, einheitlichen Marktauftritt haben sich unsere Chancen im Bereich bestimmter profitabler Kunden- und Produktsegmente verbessert.

Im neuen Geschäftsjahr erwarten wir wieder eine über dem Marktdurchschnitt liegende Entwicklung des Neugeschäfts.

A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2006

| | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft (nur Hauptver- sicherungen) | (Haupt- und Zusatz- versicherungen) | (nur Hauptver- sicherungen) |
|---|---|--|--|
| | Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Einmal- beitrag bzw. 12-fache Jahresrente |
| | | in TEUR | in TEUR |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 119.650 | 110.521 | 2.922.091 |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres | | | |
| 1. Neuzugang | | | |
| a) eingelöste Versicherungsscheine | 8.919 | 12.542 | 13.310 |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2) | 0 | 2.542 | 4.608 |
| 2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile | 0 | 0 | 6.991 |
| 3. Übriger Zugang | 52 | 69 | 35 |
| 4. Gesamter Zugang | 8.971 | 15.153 | 17.953 |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres | | | |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit etc. | 267 | 167 | 4.073 |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung | 2.276 | 2.061 | 52.166 |
| 3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen | 4.449 | 5.180 | 128.277 |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang | 1.269 | 1.076 | 29.579 |
| 5. Übriger Abgang | 29 | 686 | 12.790 |
| 6. Gesamter Abgang | 8.290 | 9.170 | 226.885 |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 120.331 | 116.504 | 2.924.751 |

| Einzelversicherungen | | | | | | Kollektivversicherungen | | | |
|--|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers. | | Risiko- versicherungen | | Rentenvers. (einschl. Berufsun- fähigkeit- u. Pflegerentenvers.) | | Sonstige Lebensversicherungen | | | |
| Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versiche- rungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr |
| in TEUR | | in TEUR | | in TEUR | | in TEUR | | in TEUR | |
| 65.746 | 48.361 | 3.023 | 1.368 | 21.422 | 18.846 | 17.580 | 24.483 | 11.879 | 17.463 |
| – 4 | – 10 | 204 | 171 | 1.981 | 2.342 | 6.077 | 8.703 | 661 | 1.336 |
| 0 | 742 | 0 | 5 | 0 | 844 | 0 | 716 | 0 | 235 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | 16 | 0 | 0 | 3 | 0 | 13 | 5 | 21 | 48 |
| 11 | 748 | 204 | 176 | 1.984 | 3.186 | 6.090 | 9.424 | 682 | 1.619 |
| 181 | 83 | 6 | 2 | 43 | 21 | 14 | 10 | 23 | 51 |
| 2.063 | 1.594 | 145 | 70 | 4 | 184 | 0 | 59 | 64 | 154 |
| 2.687 | 2.407 | 137 | 97 | 927 | 1.093 | 340 | 759 | 358 | 824 |
| 99 | 79 | 56 | 28 | 250 | 218 | 723 | 749 | 141 | 2 |
| 2 | 35 | 0 | 1 | 20 | 291 | 5 | 145 | 2 | 214 |
| 5.032 | 4.198 | 344 | 198 | 1.244 | 1.807 | 1.082 | 1.722 | 588 | 1.245 |
| 60.725 | 44.911 | 2.883 | 1.346 | 22.162 | 20.225 | 22.588 | 32.185 | 11.973 | 17.837 |

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherung)**

| | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | | Einzelversicherungen | |
|--|---|---|---|------------------------------|
| | | | Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsv.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers. | |
| | Anzahl der Versiche- rungen | Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versiche- rungen | Versiche- rungs- summe |
| | | | in TEUR | |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 119.650 | 2.922.091 | 65.746 | 1.436.298 |
| davon beitragsfrei | 16.021 | 145.293 | 10.576 | 76.974 |
| II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 120.331 | 2.924.751 | 60.725 | 1.345.673 |
| davon beitragsfrei | 16.568 | 152.408 | 10.192 | 75.401 |

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

| | Zusatzversicherungen insgesamt | | Unfall- Zusatzversicherung | |
|--|-----------------------------------|---|-----------------------------------|-------------------------|
| | | | | |
| | Anzahl der Versiche- rungen | Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versiche- rungen | Versiche- rungssumme |
| | | | in TEUR | |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 42.222 | 1.763.410 | 13.671 | 311.059 |
| II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 39.605 | 1.697.529 | 12.353 | 289.377 |

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

- I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:
- II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:

Einzelversicherungen

Kollektivversicherungen

| Risiko- versicherungen | | Rentenvers. (einschl. Berufsun- fähigkeits- u. Pflegerentenvers.) | | | Sonstige Lebensversicherungen ohne sonstige Lebensvers. | | Kollektivversicherungen | |
|-----------------------------------|-------------------------|--|-------------------------|-----------------------------------|---|-----------------------------------|-------------------------|--|
| Anzahl der Versiche- rungen | Versiche- rungssumme | Anzahl der Versiche- rungen | 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versiche- rungen | Anzahl der Versiche- rungen | Anzahl der Versiche- rungen | Versiche- rungssumme | |
| | | in TEUR | | in TEUR | | in TEUR | | |
| 3.023 | 173.527 | 21.422 | 485.307 | 17.580 | 401.634 | 11.879 | 425.325 | |
| 142 | 1.980 | 2.789 | 30.342 | 275 | 388 | 2.239 | 35.609 | |
| 2.883 | 169.214 | 22.162 | 546.321 | 22.588 | 433.061 | 11.973 | 430.482 | |
| 176 | 2.683 | 3.172 | 34.848 | 713 | 854 | 2.315 | 38.622 | |

| Berufsunfähigkeits- o. Invalidi- täts-Zusatzversicherung | | Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherung | | Sonstige Zusatzversicherungen | |
|---|-------------------------|---|---|-----------------------------------|---|
| Anzahl der Versiche- rungen | 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versiche- rungen | Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versiche- rungen | Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente |
| | | in TEUR | | in TEUR | |
| 25.335 | 1.342.548 | 2.881 | 82.316 | 335 | 27.487 |
| 24.231 | 1.304.889 | 2.678 | 76.090 | 343 | 27.173 |

0 TEUR

0 TEUR

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva in EUR

| | 2006 | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital | | | | | |
| davon: eingefordert : EUR 0 | | | | | |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 25.570 | | 62.827 |
| C. Kapitalanlagen | | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 19.968.996 | | 20.353.516 | |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 10.725.000 | | | 8.325.000 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 150.031 | | 183.206 | |
| 3. Beteiligungen | | | | | |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 10.875.031 | | 8.508.206 | |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 87.909.312 | | | 76.898.071 | |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 143.503.445 | | 134.707.025 | |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | | 49.005.661 | | 45.256.262 | |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 238.423.585 | | | 232.480.303 | |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 319.677.828 | | | 309.903.666 | |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 9.565.277 | | | 10.233.635 | |
| d) Übrige Ausleihungen | 40.752.973 | | | 40.338.756 | |
| | 608.419.663 | | | 592.956.360 | |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | | 0 | | 6.100.000 | |
| 6. Andere Kapitalanlagen | | 888.838.081 | | 855.917.718 | |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft | | | 919.682.108 | 884.779.440 | |

Aktiva in EUR

| | 2006 | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|---------------|------------|---------------|-------------|---------|
| D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | | 38.902.081 | 38.902.081 | 17.387.312 | |
| E. Forderungen | | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | 12.290.353 | | | 12.397.805 | |
| 2. Versicherungsvermittler | | | | | |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0) | | | | | |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen | 12.290.353 | | | 12.397.805 | |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 317.939 | | 317.939 | 136.932 | |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 38.357 (VJ: EUR 112.112) | | | | | |
| III. Sonstige Forderungen | 4.102.560 | | 4.102.560 | 2.246.152 | |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.368.636 (VJ: EUR 300.767) | 16.710.852 | | 16.710.852 | 14.780.889 | |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | 87.757 | | 87.757 | 118.895 | |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 1.095.337 | | 1.095.337 | 1.011.452 | |
| III. Eigene Anteile | | | | | |
| Nennwert bzw. rechnerischer Wert: | | | | | |
| IV. Andere Vermögensgegenstände | 6.800.699 | | 6.800.699 | 7.294.470 | |
| | 7.983.793 | | 7.983.793 | 8.424.817 | |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | 16.471.226 | | 16.471.226 | 16.466.179 | |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 295.120 | | 295.120 | 1.183.798 | |
| | 16.766.346 | | 16.766.346 | 17.649.977 | |
| H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | | | |
| Summe der Aktiva | 1.000.070.750 | | 1.000.070.750 | 943.085.262 | |

Passiva in EUR

| | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|-------------|------------|-------------|------------|
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 6.500.000 | | 6.500.000 |
| II. Kapitalrücklage | | 4.569.479 | | 4.569.479 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | | | | |
| 2. Rücklage für eigene Anteile | | | | |
| 3. satzungsmäßige Rücklagen | | | | |
| 4. andere Gewinnrücklagen | | | | |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | | | | |
| V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 1.000.000 | | 1.000.000 | |
| | | 12.069.479 | | 12.069.479 |
| B. Genusssrechtskapital | | 1.840.651 | | 1.840.651 |
| C. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | |
| D. Sonderposten mit Rücklageanteil | | | | |
| E. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 11.237.032 | | 11.756.784 | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 1.371.573 | | 1.478.993 | |
| | 9.865.459 | | 10.277.791 | |
| II. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 795.935.893 | | 765.346.492 | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 34.361.724 | | 34.584.931 | |
| | 761.574.169 | | 730.761.561 | |
| III. Rückstellung für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 5.382.597 | | 4.279.540 | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 53.626 | | 349.488 | |
| | 5.328.971 | | 3.930.052 | |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 72.285.463 | | 62.555.160 | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | | 72.285.463 | | 62.555.160 |

Passiva in EUR

| | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|-------------|------------|-------------|------------|
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | | | | |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Bruttobetrag | | | | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | | | | |
| | 849.054.062 | | 807.524.564 | |
| F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von d. Ver- sicherungsnehmern getragen wird | | | | |
| I. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 38.902.081 | | | 17.387.312 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | | 38.902.081 | | 17.387.312 |
| II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Bruttobetrag | | | | |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | | 38.902.081 | | 17.387.312 |
| G. Andere Rückstellungen | | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.784.429 | | 2.731.273 | |
| II. Steuerrückstellungen | 838.705 | | 559.566 | |
| III. Sonstige Rückstellungen | 1.241.364 | | 991.731 | |
| | 4.864.498 | | 4.282.570 | |

Passiva in EUR

| | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|----------------------|------------|--------------------|------------|
| H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.449.318 (VJ: EUR 2.348.273) | | 34.712.184 | | 35.239.897 |
| I. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungs- geschäft gegenüber | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 57.574.170 | | 63.233.236 | |
| 2. Versicherungsvermittlern | 627.623 | | 520.999 | |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 627.623 (VJ: EUR 520.999) | | | | |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen | 58.201.793 | | 63.754.235 | |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0) | | 134.514 | | 440.390 |
| III. Anleihen davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0) | | | | |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 257.321 | | 507.485 | |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 296.259) davon: aus Steuern: EUR 106.455 (VJ: EUR 57.785) davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (VJ: EUR 55.985) | 58.593.628 | | 64.702.109 | |
| K. Rechnungsabgrenzungsposten | | 34.167 | | 38.680 |
| Summe der Passiva | 1.000.070.750 | | 943.085.262 | |

Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 11.09.2006 der BaFin zur Genehmigung eingereichten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 12. März 2007

Der Verantwortliche Aktuar

Jürgen Horstmann

Gemäß § 73 VAG bestätige ich, dass die eingestellten Deckungsrückstellungen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt sind.

Frankfurt am Main, den 12. März 2007

Der Treuhänder

Prof. Dr. Lorch

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2006 bis 31.12.2006

| in EUR | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge | 130.038.622 | | | 113.476.462 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | 2.451.793 | | | 3.481.870 |
| | | 127.586.829 | | 109.994.592 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | 519.752 | | | - 75.057 |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen | 107.420 | | | 23.807 |
| | | 412.332 | | - 98.864 |
| | | | 127.999.161 | 109.895.728 |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung | | | 4.017.078 | 5.470.599 |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen | | | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | | 128.483 | | 339.175 |
| davon: aus verbundenen Unternehmen: EUR 77.208 (VJ: EUR 300.767) | | | | |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | | |
| davon: aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0) | | | | |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.137.236 | | | 2.082.828 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 39.412.709 | | | 39.365.874 |
| | | 41.549.945 | | 41.448.702 |
| c) Erträge aus Zuschreibungen | | 1.144.196 | | 6.926.173 |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | 3.492.411 | | 1.552.001 |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen | | | | |
| f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil | | | | |
| | | 46.315.035 | | 50.266.051 |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen | | | 2.796.003 | 1.956.124 |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung | | | 505.470 | 617.134 |

Gewinn- und Verlustrechnung 38

| in EUR | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|---|------------|------|------|-------------|
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 76.834.048 | | | 68.460.596 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 3.756.645 | | | 4.066.799 |
| | 73.077.403 | | | 64.393.797 |
| b) Veränderung d. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 1.103.058 | | | 427.051 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | – 295.862 | | | 29.127 |
| | 1.398.920 | | | 397.924 |
| | 74.476.323 | | | 64.791.721 |
| 7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen | | | | |
| a) Deckungsrückstellung | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 52.015.589 | | | 43.226.707 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | – 223.207 | | | – 1.505.266 |
| | 52.238.796 | | | 44.731.973 |
| b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen | | | | |
| | 52.238.796 | | | 44.731.973 |
| 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung | | | | |
| | 18.273.468 | | | 18.777.670 |
| 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung | | | | |
| a) Abschlussaufwendungen | 21.672.086 | | | 18.461.333 |
| b) Verwaltungsaufwendungen | 4.199.965 | | | 3.819.647 |
| | 25.872.051 | | | 22.280.980 |
| c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | 298.751 | | | 808.082 |
| | 25.573.300 | | | 21.472.898 |

| in EUR | 2006 | 2006 | 2006 | Vorjahr |
|--|-------------|-----------|------|-------------|
| 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 1.203.613 | | | 1.255.920 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 1.694.029 | | | 1.536.638 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 194.217 | | | 109.817 |
| d) Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | | |
| e) Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil | | | | |
| | 3.091.859 | | | 2.902.375 |
| 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen | | 143.090 | | 4.686 |
| 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | 4.773.557 | | 12.326.376 |
| 13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | 3.062.353 | | 3.197.937 |
| II. Nicht versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. Sonstige Erträge | 319.589 | | | 284.956 |
| 2. Sonstige Aufwendungen | 1.454.532 | | | 1.778.986 |
| | - 1.134.943 | | | - 1.494.029 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 1.927.410 | | 1.703.908 |
| 4. Außerordentliche Erträge | | | | |
| 5. Außerordentliche Aufwendungen | | | | |
| 6. Außerordentliches Ergebnis | | 0 | | 0 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 834.594 | | | 609.164 |
| 8. Sonstige Steuern | 92.816 | | | 94.745 |
| | 927.410 | | | 703.908 |
| 9. Erträge aus Verlustübernahme | | | | |
| 10. Aufgrund einer Gewinnge meinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages ab geführte Gewinne | | | | |
| 11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | 1.000.000 | | 1.000.000 |

Anhang

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldenposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Aktiva

Die Bewertung **immaterieller Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten, verminder um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verminder um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktviert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden grundsätzlich Sonderabschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten, die nach den Wertermittlungsrichtlinien erstellt wurden. Hierbei werden Ertrags- bzw. Sachwerte angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die Anschaffungskosten herangezogen, als Zeitwert der Beteiligung das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2005, verminder um zwischenzeitliche Dividendenzahlungen.

Aktien, Investmentzertifikate und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlage- und Umlaufvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z. B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen

sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Zeitwerten bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d. h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot des § 280 Abs. 1 HGB wird beachtet. Als Zeitwerte wurden die Börsenkurswerte bzw. Rücknahmewerte zum Stichtag zugrunde gelegt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden in Höhe des Rückzahlungsbetrages, verminder um Abschreibungen, angesetzt. Daneben wurden Einzelwertberichtigungen aufgrund laufender Zwangsversteigerungsverfahren abgesetzt.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie übrige Ausleihungen werden mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen sind mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Sonstige Forderungen wurden um Abschreibungen und Wertberichtigungen verminder.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Agio- und Disagio beträge auf sonstige Kapitalanlagen werden aktiv und passiv abgegrenzt und ratierlich aufgelöst.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Die **Deckungsrückstellung** aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für noch nicht umgesetzte Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe** wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen sind nach einem individuellen Verfahren in Ansatz gebracht.

Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt. Ebenfalls pauschal berücksichtigt sind Nachzahlungen für Rückkäufe, die gemäß den BGH-Urteilen vom 12.10.2005 zu leisten sind; hierbei wurde von einer noch ausstehenden Inanspruchnahme von 8 %, bezogen auf den Ursprungsbestand der Versicherten, ausgegangen.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 6 %.

Bei der Bildung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für die **sonstigen Rückstellungen** für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelelung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszins von 6,0 % bzw. 5,5 %.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteifonds

Der Schlussüberschussanteifonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteifonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0 % im Altbestand und mit 7,5 % im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Im Neubestand ergibt sich hierbei in Summe mindestens der einzelvertraglich und prospektiv berechnete Schlussüberschussanteifonds, indem die nach dem m/n-Verfahren berechnete erreichte Schlussüberschussanwartschaft mit 7,5 % (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wird. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, GRSU05, KT04F, GT04F, R04F, GR04F, R05, RT05, GR05, GTR05 und FBU05 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2006

| Aktivposten | Bilanzwerte | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR |
|--|-------------|---------|-------------|---------|----------------|----------------|--------------------------------------|
| | Vorjahr | | | | | | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| B. Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | | |
| 1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB | | | | | | | |
| 2. Entgeltlich erworberner Geschäfts- oder Firmenwert | | | | | | | |
| 3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 63 | 17 | | | 54 | | 26 |
| 4. Summe B. | 63 | 17 | | | 54 | | 26 |
| C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 20.354 | 261 | | | 646 | | 19.969 |
| C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.325 | 2.400 | | | | | 10.725 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | | | | | | |
| 3. Beteiligungen | 183 | | | | 33 | | 150 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | | | | | |
| 5. Summe C II. | 8.508 | 2.400 | | | 33 | | 10.875 |
| C III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 76.898 | 35.166 | | 25.192 | 1.144 | 107 | 87.909 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 134.707 | 34.561 | | 25.007 | | 758 | 143.503 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 45.256 | 6.154 | | 2.254 | | 150 | 49.006 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 232.480 | 45.000 | | 39.056 | | | 238.424 |
| b) Schulscheinforderungen und Darlehen | 309.904 | 25.000 | | 15.226 | | | 319.678 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | 10.233 | 3.132 | | 3.800 | | | 9.565 |
| d) Übrige Ausleihungen | 40.339 | 414 | | | | | 40.753 |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | 6.100 | | | 6.100 | | | 0 |
| 6. Andere Kapitalanlagen | | | | | | | |
| 7. Summe C III. | 855.917 | 149.427 | | 116.635 | 1.144 | 1.015 | 888.838 |
| Insgesamt | 884.842 | 152.105 | | 116.635 | 1.144 | 1.748 | 919.708 |

Aktivseite**C. Kapitalanlagen**

Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart

Grundstücke

Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen

Aktien, Investmentanteile und andere

nicht festverzinsliche Wertpapiere *

Festverzinsliche Wertpapiere

Gesamt 31.12.2006

Gesamt 31.12.2005

| | Buchwert Mio EUR | Zeitwert Mio EUR | davon wie Anlagevermögen bewertet Buchwert Mio EUR | Zeitwert Mio EUR |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|---------------------|
| Grundstücke | 19,969 | 35,634 | – | – |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 10,725 | 10,725 | – | – |
| Beteiligungen | 0,150 | 0,150 | – | – |
| Aktien, Investmentanteile und andere | | | | |
| nicht festverzinsliche Wertpapiere * | 87,909 | 103,525 | 77,679 | 92,778 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | 143,503 | 144,562 | 109,245 | 110,235 |
| Gesamt 31.12.2006 | 262,256 | 294,596 | 186,924 | 203,013 |
| Gesamt 31.12.2005 | 240,467 | 270,757 | 161,231 | 175,200 |

* Es sind Put-Optionen zur Absicherung in Höhe von EUR 8.923,00 enthalten.

Bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Anlagevermögen bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 0,4 Mio. Die Gesellschaft interpretiert Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB im Sinne von § 1 KWG.

C.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

| | Anzahl | Buchwerte EUR |
|-----------------------------------|--------|------------------|
| Mit Geschäfts- und anderen Bauten | 3 | 16.591.206 |
| Mit Wohnbauten | 3 | 3.377.790 |
| Gesamt | 6 | 19.968.996 |

Die Grundstücke sind fremdgenutzt.

C.II.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital in % | Geschäftsjahr | Eigenkapital EUR | Ergebnis EUR |
|---|---------------------------|---------------|---------------------|-----------------|
| Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt | 100 | 2006 | 25.000 | 1.443 |
| Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt | 100 | 2006 | 10.700.000 | 77.208 |
| Gesamt | | | 10.725.000 | |

C.II.3 Beteiligungen

Die Beteiligung an PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt 0,15 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

C.III.1 Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

| | Buchwerte EUR |
|-------------------|------------------|
| Aktien | 33.000.601 |
| Investmentanteile | |
| Aktienfonds | 44.893.642 |
| Rentenfonds | 10.015.069 |
| Gesamt | 87.909.312 |

**D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern
von Lebensversicherungspolicen**

2006

| WKN | DWS Investments | Anteile | EUR |
|------------|-----------------------------|----------------|--------------|
| 847400 | Investa | 8.076,4244 | 856.262,51 |
| 847402 | Akkumula | 721,5364 | 434.170,10 |
| 847408 | Re-Inrenta | 0,4700 | 114,07 |
| 847415 | Provesta | 580,3687 | 142.503,73 |
| 847425 | Geldmarktfonds | 235,3861 | 15.679,07 |
| 847428 | Deutsche Aktien Typ 0 | 271,8568 | 57.633,64 |
| 847651 | Vermögensbildungsfonds R | 27.652,2988 | 456.539,45 |
| 847652 | Vermögensbildungsfonds I | 58.335,9611 | 5.872.097,84 |
| 847653 | Select-Rent | 2,4966 | 118,34 |
| 933562 | Best Select Branchen | 261,2402 | 24.381,55 |
| 971050 | Eurorenta | 14.711,2939 | 797.646,36 |
| 971784 | Euro-Bonds (Medium) | 344,3991 | 456.235,82 |
| 972114 | Euro-Bonds (Long) | 304,0477 | 334.346,05 |
| 974527 | Osteuropa | 894,6950 | 704.885,46 |
| 976970 | Internationale Renten Typ 0 | 3.430,8183 | 302.701,10 |
| 976972 | Top 50 Europa | 6.447,0864 | 687.452,82 |
| 976974 | Europäische Renten Typ 0 | 2.053,2596 | 182.165,19 |
| 976976 | Top 50 Asien | 2.612,6636 | 252.958,09 |
| 976977 | Euro Strategie (Renten) | 4,1281 | 181,84 |
| 976979 | Top 50 Welt | 5.616,1483 | 352.581,79 |
| 976996 | PharmaMed | 2.533,1238 | 126.630,86 |
| 984805 | Small & MidCap Growth Typ 0 | 2.361,2521 | 46.941,69 |

| WKN | Fidelity Investments | Anteile | EUR |
|------------|-----------------------------|----------------|--------------|
| 907047 | American Growth Fund | 1.296,8100 | 25.977,47 |
| 921801 | Telecommunications Fund | 17.055,9000 | 131.893,27 |
| 973270 | European Growth Fund | 184.103,1342 | 2.253.422,36 |
| 973275 | Euro Bond Fund | 61.181,5500 | 714.600,50 |
| 973276 | South East Asia Fund USD | 281,1800 | 967,80 |
| 973280 | America Fund USD | 147,1500 | 563,23 |
| 974066 | Switzerland Fund | 142,6400 | 4.296,58 |
| 987734 | European Aggressive Fund | 10.784,1500 | 223.447,59 |

| WKN | Franklin Templeton Investment Funds | Anteile | EUR |
|------------|---|----------------|--------------|
| 749655 | Templeton Global Bond Fund Class A (ACC) EUR | 9,7560 | 117,75 |
| 785334 | Templeton Global Smaller Companies Fund Class A (ACC) | 11.137,6090 | 329.765,71 |
| 926092 | Franklin U.S. Equity Fund Class A (ACC) USD | 2.259,1730 | 27.146,36 |
| 941034 | Templeton Growth (Euro) Fund Class A (ACC) | 85.494,1920 | 1.066.112,57 |
| 971659 | Templeton European Fund Class A (DIS) USD | 2.671,6300 | 49.793,24 |
| 971663 | Templeton Global Bond Fund Class A (DIS) USD | 11.112,8500 | 124.355,48 |

| WKN | Thredneedle Investments | Anteile | EUR |
|------------|---------------------------------------|----------------|--------------|
| 987651 | American Fund (ACC) | 18.456,1698 | 22.530,82 |
| 987661 | European Fund (ACC) | 49.149,6112 | 85.038,66 |
| 987663 | European Select Fund (ACC) | 51.700,8076 | 89.783,62 |
| 987665 | European Smaller Companies Fund (ACC) | 290.183,5139 | 1.047.765,61 |
| 987669 | Asia Fund (ACC) | 52.986,5222 | 63.644,85 |
| 987677 | Global Select Fund (ACC) | 38.892,6696 | 47.219,87 |

| WKN | Vontobel Fund | Anteile | EUR |
|------------|--|----------------|--------------|
| 926238 | Absolute Return Bond (EURO) A2 | 360,3760 | 48.261,55 |
| 926240 | US Equity A2 | 10.728,2630 | 985.368,08 |
| 926242 | Defensive Balanced Portfolio (CHF) A2 | 3.618,1790 | 251.369,88 |
| 926246 | Growth Portfolio (EURO) A2 | 17.124,5550 | 1.607.824,47 |
| 926248 | Growth Portfolio (CHF) A2 | 3.718,2770 | 237.962,33 |
| 972046 | US Value Equity A2 | 185,2560 | 78.315,89 |
| 972048 | Swiss Franc Bond A2 | 2.318,6090 | 274.333,18 |
| 972050 | Japanese Equity A2 | 12.174,1940 | 648.407,32 |
| 972051 | EURO Bond A2 | 1.846,1680 | 479.615,98 |
| 972722 | Emerging Markets Equity A2 | 602,0920 | 203.663,93 |
| 973839 | Central and Eastern European Equity A2 | 124,1670 | 29.536,85 |
| 986129 | Swiss Stars Equity A2 | 1.201,1360 | 209.907,62 |
| 986131 | Defensive Balanced Portfolio (EURO) A2 | 14.876,2421 | 1.249.753,10 |
| 987182 | Eastern European Bond A2 | 4.967,2870 | 525.687,98 |
| 987184 | Far East Equity A2 | 2.614,4560 | 586.039,06 |

| WKN | J.P. Morgan Fleming Investment Funds | Anteile | EUR |
|------------|---|----------------|--------------|
| 988414 | Global Capital Preservation A (acc) – EUR | 723,8090 | 739.450,51 |
| A0DQH5 | Europe Strategic Value A (acc) – EUR | 90.764,4300 | 1.338.775,34 |
| A0DQH6 | Europe Technology A (acc) – EUR | 14.373,6040 | 195.049,81 |
| A0DQHY | Emerging Markets Equity A (acc) – USD | 14.074,8800 | 197.276,52 |
| A0DQQ3 | US Strategic Value A (acc) – USD | 147.438,6890 | 1.421.997,51 |
| A0DQQU | Middle East Equity A (acc) – USD | 17.214,5530 | 196.547,70 |
| A0DQRB | Sterling Bond A (acc) – GBP | 20.470,7450 | 329.555,00 |

| WKN | Pictet & Cie (Europe) S.A. | Anteile | EUR |
|------------|---------------------------------------|----------------|------------|
| 157164 | Asian Equities (Ex Japan) – P Cap | 2.013,8030 | 259.388,32 |
| 694224 | Eastern Europe – P Cap | 4.9210 | 2.096,89 |
| 988562 | Biotech – P Cap | 566,6260 | 123.744,18 |
| A0BKWK | Japanese Equity Selection – P Cap | 7.238,4740 | 752.591,28 |

| WKN | Nordea Funds | Anteile | EUR |
|------------|--------------------------------|----------------|--------------|
| 358491 | Norwegian Equity Fund BP – EUR | 6.608,7290 | 131.778,06 |
| 973347 | European Value Fund | 30.290,7990 | 1.280.089,17 |
| 973348 | North American Value Fund | 39.426,7190 | 1.308.648,05 |

| WKN | Veritas SG Investments Trust GmbH | Anteile | EUR |
|--|--|----------------|---------------|
| 556163 | A2A Basis | 321,8870 | 4.577,23 |
| 556164 | A2A Wachstum | 84,2120 | 1.249,71 |
| 556165 | A2A Chance | 79,1270 | 1.334,08 |
| WKN | Robeco Funds | Anteile | EUR |
| A0CA0S | Financials Equities D EUR Anteile | 3.158,7285 | 193.613,00 |
| A0HGD3 | Flex-o-rente D EUR Anteile | 5.118,6592 | 527.007,94 |
| WKN | BlackRock Merrill Lynch Investment Managers | Anteile | EUR |
| 630940 | New Energy Fund A2 | 66.924,9100 | 521.242,58 |
| 779374 | European Growth Fund A2 | 41.998,8400 | 828.637,11 |
| 779379 | US Flexible Equity Fund A2 | 53.609,0300 | 755.863,36 |
| 986932 | World Mining Fund A2 | 4.438,5200 | 193.292,01 |
| 987139 | Latin American Fund A2 | 4.296,9100 | 201.514,30 |
| WKN | Schroders | Anteile | EUR |
| 577944 | Euro Dynamic Growth A Acc | 36.330,5000 | 155.494,54 |
| 633842 | Greater China A Acc | 9.548,1700 | 202.045,90 |
| A0JJZV | European Special Situations A Acc | 10.021,6300 | 1.121.921,48 |
| Summe | | | 38.813.499,51 |
| Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | | | 88.581,93 |
| Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | | | 38.902.081,44 |

F. IV. Andere Vermögensgegenstände

| | |
|--|-----------|
| | 2006 |
| | EUR |
| Rückdeckungsversicherung | 78.363 |
| Vorausbezahlte Versicherungsleistungen | 6.722.336 |
| Gesamt | 6.800.699 |

G. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

| | |
|--------------------------------|---------|
| | 2006 |
| | EUR |
| Betriebsaufwendungen | 7.791 |
| Agio von Schuldverschreibungen | 287.329 |
| Gesamt | 295.120 |

Passivseite**A. I. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100 % des Nennbetrages eingezahlt. Es ist ein Gewinnanteil vereinbart. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

E.II.1 Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 65,1% des Gesamtbestandes.

Wesentliche Teilbestände sind:

| Teilbestand | Ausscheideordnung | Rechnungszins | Maximaler Zillmersatz | Anteil an gesamter Deckungsrückstellung |
|---------------------------------------|-------------------|---------------|--------------------------|---|
| Kapitalversicherung | 24/26 | 3,0 % | 35 %o Versicherungssumme | 1,1 % |
| | 60/62, 67 | 3,0 % | 35 %o Versicherungssumme | 23,6 % |
| | 86 | 3,5 % | 35 %o Versicherungssumme | 32,9 % |
| Risikoversicherung | 60/62, 67 | 3,0 % | 35 %o Versicherungssumme | 0,0 % |
| | 86 | 3,5 % | 35 %o Versicherungssumme | 0,1 % |
| Rentenversicherung | DAV94R | 4,0 % | 35 % der Jahresrente | 1,9 % |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung | 90 | 3,5 % | 20 %o der Jahresrente | 2,0 % |

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

| Teilbestand | Ausscheideordnung | Rechnungszins | Maximaler Zillmersatz | Anteil an gesamter Deckungsrückstellung |
|---|-------------------|---------------|--------------------------|---|
| Kapitalversicherung | 86 | 3,5 % | 35 %o Versicherungssumme | 2,0 % |
| | DAV94T | 4,0 % | 40 %o Beitragssumme | 14,5 % |
| | | 3,25 % | 40 %o Beitragssumme | 3,0 % |
| Risikoversicherung | | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 1,2 % |
| | 86 | 3,5 % | 35 %o Versicherungssumme | 0,0 % |
| Rentenversicherung | DAV94T | 4,0 % | 40 %o Beitragssumme | 0,1 % |
| | | 3,25 % | 40 %o Beitragssumme | 0,1 % |
| Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz | | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 0,0 % |
| | DAV94R | 4,0 % | 35 % der Jahresrente/ | 8,7 % |
| | | 3,25 % | 40 %o Beitragssumme | 4,4 % |
| | | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 1,7 % |
| | | 1,5 % | 40 %o Beitragssumme | 0,1 % |
| | DAV2004R | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 0,7 % |
| | | 1,5 % | 40 %o Beitragssumme | 0,0 % |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, Selbstständige Berufsunfähigkeitsvers. | DAV94R | 3,25 % | | 0,7 % |
| | | 2,75 % | | 0,0 % |
| | DAV2004R | 2,75 % | | 0,0 % |
| Pflegerenten-Zusatzversicherung | 90 | 3,5 % | 20 %o der Jahresrente | 0,7 % |
| | DAV97 | 4,0 % | 30 %o Beitragssumme | 0,2 % |
| | | 3,25 % | 40 %o Beitragssumme | 0,3 % |
| | | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 0,1 % |
| Pflegerenten-Zusatzversicherung | GR2003 | 2,75 % | 40 %o Beitragssumme | 0,0 % |
| | DAV94R | 3,5 % | 20 %o Beitragssumme | 0,0 % |
| | | 3,25 % | 20 %o Beitragssumme | 0,0 % |
| | | 2,75 % | 20 %o Beitragssumme | 0,0 % |

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0 % ausgewiesen wird.

E. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

| | 2006 EUR |
|------------------|-------------|
| Entwicklung | |
| Stand 01.01.2006 | 62.555.160 |
| Entnahmen | |
| Zuführung | |
| Stand 31.12.2006 | 72.285.463 |

| | 2006 EUR |
|--|-------------|
| Teile der RfB | |
| Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile | 5.527.183 |
| Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile | 2.234.562 |
| Schlussüberschussanteilfonds | 34.319.269 |
| Stand 31.12.2006 | 42.081.014 |

G. III. Sonstige Rückstellungen

| | 2006 EUR |
|------------------------------|-------------|
| Prüfungskosten | 44.840 |
| Kosten des Jahresabschlusses | 121.900 |
| Urlaubsansprüche / Gleitzeit | 108.016 |
| Altersteilzeit | 450.432 |
| Gewinnbeteiligungen | 264.658 |
| Ausstehende Rechnungen | 19.000 |
| Sonstige Sozialleistungen | 35.700 |
| Arbeitnehmer-Jubiläen | 57.868 |
| Übrige | 138.950 |
| Gesamt | 1.241.364 |

I. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

| | 2006 EUR |
|--|-------------|
| angesammelte Überschussanteile | 38.261.571 |
| nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen | 369.527 |
| vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots | 18.943.072 |
| Gesamt | 57.574.170 |

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf EUR 30.442.272 (Vorjahr: EUR 30.717.484).

K. Rechnungsabgrenzungsposten

| | 2006 EUR |
|------------------------------------|-------------|
| Mieten | 13.329 |
| Disagio auf sonstigen Ausleihungen | 10.181 |
| Disagio auf Hypotheken | 10.657 |
| Gesamt | 34.167 |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

Beiträge nach Versicherungsarten

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|-----------------------|-------------|-------------|
| Einzelversicherung | 112.490.877 | 96.798.456 |
| Kollektivversicherung | 17.547.745 | 16.678.006 |
| Gesamt | 130.038.622 | 113.476.462 |

Beiträge nach Zahlungsweise

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|-------------------|-------------|-------------|
| Laufende Beiträge | 112.120.982 | 108.582.183 |
| Einmalbeiträge | 17.917.640 | 4.894.279 |
| Gesamt | 130.038.622 | 113.476.462 |

Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|--|-------------|-------------|
| Verträge mit Gewinnbeteiligung | 89.531.504 | 88.900.018 |
| Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 40.507.118 | 24.576.444 |
| Gesamt | 130.038.622 | 113.476.462 |

I.6. b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 1.470.817 (Vorjahr: EUR 938.114) entfällt im Wesentlichen auf schwebende BUZ-Fälle.

I.10. b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|---|-------------|-------------|
| Planmäßige Abschreibungen | 646.231 | 639.941 |
| Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB | 81.884 | 459.802 |
| Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB | 965.914 | 436.895 |
| Gesamt | 1.694.029 | 1.536.638 |

Rückversicherungssaldo

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|------------------------|-------------|-------------|
| Aufwand (+)/Ertrag (-) | - 977.115 | 106.934 |
| Gesamt | - 977.115 | 106.934 |

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler, Personalaufwendungen

| | 2006 EUR | 2005 EUR |
|---|-------------|-------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 18.044.169 | 14.966.289 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB | 523.139 | 659.517 |
| 3. Löhne und Gehälter | 2.979.360 | 2.961.141 |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 459.557 | 447.566 |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | 31.030 | 147.101 |
| Aufwendungen insgesamt | 22.037.255 | 19.181.614 |

Überschussanteilsätze

Für die in 2007 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgesetzt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für 2006).

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteil für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0 %.

1. Einzel-Kapitalversicherungen (Bestandsklassen KT 86 und T 86 mit Vertragsschluss vor 01.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1 Kapitalversicherungen

In der Regel ist bei diesen Verträgen das Bonussystem vereinbart. Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, beträgt der Ansammlungszins in %:

Abrechnungsverband E: 4,20 (4,20)
Bestandsklasse KT86: 4,10 (4,10)

Tarife ab 1988

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

Abrechnungsverband E: 0,70 (0,70)
Bestandsklasse KT86: 0,60 (0,60)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

männliche Versicherte: 1,80 (1,80)
weibliche Versicherte: 1,30 (1,30)

Versicherungen für zwei verbundene Leben und Aussteuerversicherungen werden wie Versicherungen für männliche Versicherte behandelt.

Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 % liegt.

Versicherungen mit Zeitrentenzusatzversicherung erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil in % des individuellen Risikobeitrages für die Zeitrentenzusatzversicherung in Höhe von: 30,00 (30,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme bzw. bei Teilauszahlungstarifen in % der noch ausstehenden Erlebensfallleistung: 5,00 (5,00)

Tarife ab 1975 bis 1987

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,20 (1,20)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: 2,30 (2,30)

Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, vom Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil, der zwischen 0 und 0,8 % liegt.

Versicherungen mit Zeitrentenzusatzversicherung erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person abhängigen Risikoüberschussanteil in % des individuellen Risikobeitrages für die Zeitrentenzusatzversicherung für:

männliche Versicherte: 40,00 (40,00)
weibliche Versicherte: 50,00 (50,00)

Weibliche Versicherte erhalten zu beitragspflichtigen Versicherungen eine Zusatzdividende in % der Versicherungssumme: 1,00 (1,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme bzw. bei Teilauszahlungstarifen in % der noch ausstehenden Erlebensfallleistung: 5,00 (5,00)

Tarife bis 1975

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,20 (1,20)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: 2,30 (2,30)

Versicherungen mit Zeitrentenzusatzversicherung erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person abhängigen Risikoüberschussanteil in % des individuellen Risikobeitrages für die Zeitrentenzusatzversicherung für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 40,00 | (40,00) |
| weibliche Versicherte: | 50,00 | (50,00) |

Zusatzzdividende für beitragpflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 1,50 | (1,50) |
| weibliche Versicherte: | 2,50 | (2,50) |

Schlussüberschussanteil für beitragpflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme:
5,00 (5,00)

1.2 Risikoversicherungen

Tarife ab 1988

Beitragpflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

30,00 (30,00)

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt:
43,00 (43,00)

Beitragsfreie Versicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten

Deckungskapitals: 0,70 (0,70)

Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 1,80 | (1,80) |
| weibliche Versicherte: | 1,30 | (1,30) |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Ansammlungszins in %: 4,20 (4,20)

Tarife bis 1987

Beitragpflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 40,00 | (40,00) |
| weibliche Versicherte: | 50,00 | (50,00) |

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt für:

| | | |
|------------------------|--------|----------|
| männliche Versicherte: | 67,00 | (67,00) |
| weibliche Versicherte: | 100,00 | (100,00) |

Beitragsfreie Versicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,20 (1,20)

Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 2,30 | (2,30) |
| weibliche Versicherte: | 3,30 | (3,30) |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Ansammlungszins in %: 4,20 (4,20)

1.3 Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarife ab 1988

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,70 (0,70)

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Ansammlungszins in %: 4,20 (4,20)

Tarife bis 1987

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,20 (1,20)

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Ansammlungszins in %: 4,20 (4,20)

1.4 Risiko-Zusatzversicherungen

Tarife ab 1991

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages:

| | |
|-------|---------|
| 30,00 | (30,00) |
|-------|---------|

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden.

Einjähriger Risikobonus in % der Versicherungssumme:
43,00 (43,00)

verbundene Leben unabhängig vom Geschlecht der Versicherten: 2,80 (2,80)
Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Maßstab für die Ermittlung der Überschussanteile ist der überschussberechtigte Tarifbeitrag.

Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Betrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag zu bezahlen wäre.

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

Der Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

| | | |
|-----------------------|-------|---------|
| Tarife ab 1988 | 25,00 | (25,00) |
|-----------------------|-------|---------|

Tarife vor 1988

| | | |
|----------------------------|-------|---------|
| für männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| für weibliche Versicherte: | 45,00 | (45,00) |

2.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Der laufende Überschussanteil wird in % des überschussberechtigten Tarifbeitrages bemessen. Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Betrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag zu bezahlen wäre.

Der Überschussanteil in % des überschussberechtigten Beitrages für Aktive beträgt: 20,00 (20,00)

Für Invalide werden für die Dauer der Invalidität die gleichen Überschussanteile wie für Aktive gegeben.

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

2. Einzel-Kapitalversicherungen

(Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 01.01.94 übernommenen Verträge werden im Abrechnungsverband EH geführt.

Soweit im Folgenden die Versicherungen verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszins in %:
4,20 (4,20)

2.1 Kapitalbildende Versicherungen

Tarife ab 1988

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,70 (0,70)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 1,80 | (1,80) |
| weibliche Versicherte: | 1,30 | (1,30) |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

Tarife vor 1988

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,20 (1,20)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 2,30 | (2,30) |
| weibliche Versicherte: | 3,30 | (3,30) |

**3. Vermögensbildungsversicherungen
(Abrechnungsverband VW und Bestands-
klasse KT VW 86 mit Vertragsbeginn vor
01.01.98)**

Tarife ab 1988

| | | |
|---|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 0,60 | (0,60) |
| Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für: | | |
| männliche Versicherte: | 3,30 | (3,30) |
| weibliche Versicherte: | 3,10 | (3,10) |
| Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: | | |
| | 4,00 | (4,00) |

Tarife ab 1979 bis 1987

| | | |
|--|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 1,10 | (1,10) |
| Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: | | |
| | 2,80 | (2,80) |
| Weibliche Versicherte erhalten zu beitragspflichtigen Versicherungen eine Zusatzdividende in % der Versicherungssumme: | | |
| | 1,00 | (1,00) |
| Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: | | |
| | 4,00 | (4,00) |

Tarife bis 1979

| | | |
|---|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 1,10 | (1,10) |
| Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: | | |
| | 2,80 | (2,80) |
| Zusatzdividende für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für: | | |
| männliche Versicherte: | 1,70 | (1,70) |
| weibliche Versicherte: | 2,00 | (2,00) |
| Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme: | | |
| | 4,00 | (4,00) |

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen (Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT 86 mit Vertragsschluss vor 01.10.95)

4.1 Kapitalbildende Versicherungen

(Bonussystem)

Soweit im Folgenden die Versicherungen verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszins in %:

| | | |
|-----------------------|------|--------|
| Abrechnungsverband G: | 4,20 | (4,20) |
| Bestandsklasse GT 86: | 4,10 | (4,10) |

Tarife ab 1988

| | | |
|--|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 0,70 | (0,70) |
| Bestandsklasse GT 86: | 0,60 | (0,60) |

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 1,80 | (1,80) |
| weibliche Versicherte: | 1,30 | (1,30) |

Versicherungen mit Zeitrentenzusatzversicherung erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil in % des individuellen Risikobeitrages für die Zeitrentenzusatzversicherung in Höhe von:

30,00 (30,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme:

4,00 (4,00)

Tarife bis 1987

| | | |
|--|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 1,20 | (1,20) |
|--|------|--------|

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme:

2,30 (2,30)

Weibliche Versicherte erhalten zu beitragspflichtigen Versicherungen eine Zusatzdividende in % der Versicherungssumme:

1,00 (1,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme:

4,00 (4,00)

4.2 Risikoversicherungen

Tarife ab 1988

Beitragpflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

| | |
|-------|---------|
| 30,00 | (30,00) |
|-------|---------|

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt:

| | |
|-------|---------|
| 43,00 | (43,00) |
|-------|---------|

Tarife bis 1987

Beitragpflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 40,00 | (40,00) |
| weibliche Versicherte: | 50,00 | (50,00) |

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt für:

| | | |
|------------------------|--------|----------|
| männliche Versicherte: | 67,00 | (67,00) |
| weibliche Versicherte: | 100,00 | (100,00) |

Beitragsfreie Versicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | |
|------|--------|
| 1,20 | (1,20) |
|------|--------|

Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 2,30 | (2,30) |
| weibliche Versicherte: | 3,30 | (3,30) |

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

| | | |
|-----------------------|------|--------|
| Ansammlungszins in %: | 4,20 | (4,20) |
|-----------------------|------|--------|

5. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt E zu beachten.

5.1 Laufende Renten im Gewinnverband

AR 0/94

Tarife bis 1990

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | |
|------|--------|
| 0,00 | (0,00) |
|------|--------|

Tarife ab 1991

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | |
|------|--------|
| 0,20 | (0,20) |
|------|--------|

5.2 Aufgeschobene Renten im Gewinnverband AR 0/94

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | |
|------|--------|
| 0,20 | (0,20) |
|------|--------|

Schlussüberschussanteil für beitragpflichtige Versicherungen in % der Rente für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 5,00 | (5,00) |
|------------------------|------|--------|

| | | |
|------------------------|------|--------|
| weibliche Versicherte: | 5,00 | (5,00) |
|------------------------|------|--------|

| | | |
|--------------------------|------|--------|
| Ansammlungzinssatz in %: | 4,20 | (4,20) |
|--------------------------|------|--------|

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (Abrechnungsverband BU und Gewinnverband BU 90)

Tarife bis 1991

Beitragpflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Der Überschussanteil in % des Beitrages beträgt:
für männliche Versicherte:

| | | |
|--|-------|---------|
| bei Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre: | 35,00 | (35,00) |
|--|-------|---------|

| | | |
|---|-------|---------|
| bei Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre: | 20,00 | (20,00) |
|---|-------|---------|

| | | |
|---------------------------------|------|--------|
| bei Eintrittsalter ab 43 Jahre: | 5,00 | (5,00) |
|---------------------------------|------|--------|

für weibliche Versicherte:
bei Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre:

| | |
|-------|---------|
| 60,00 | (60,00) |
|-------|---------|

| | | |
|---|-------|---------|
| bei Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre: | 45,00 | (45,00) |
|---|-------|---------|

| | | |
|--|-------|---------|
| bei Eintrittsalter von 24 Jahren bis 29 Jahre: | 40,00 | (40,00) |
|--|-------|---------|

| | | |
|--|-------|---------|
| bei Eintrittsalter von 30 Jahren bis 41 Jahre: | 20,00 | (20,00) |
|--|-------|---------|

| | | |
|---------------------------------|------|--------|
| bei Eintrittsalter ab 42 Jahre: | 5,00 | (5,00) |
|---------------------------------|------|--------|

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet bzw. im Beitragsbefreiungsteil verzinslich angesammelt. Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

Ansammlungszinssatz in %: 4,20 (4,20)

Tarife ab 1992

Beitragspflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

männliche Versicherte: 15,00 (15,00)
 weibliche Versicherte: 18,00 (18,00)

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Rente beträgt für:

männliche Versicherte: 18,00 (18,00)
 weibliche Versicherte: 22,00 (22,00)

Der Schlussüberschussanteil in % der Rente beträgt:
3,00 (3,00)

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet bzw. im Beitragsbefreiungsteil verzinslich angesammelt.

Der Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals beträgt: 0,70 (0,70)

Ansammlungszinssatz in %: 4,20 (4,20)

Beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht

Der Überschussanteil aus Grund- und Zinsüberschussanteil wird verzinslich angesammelt. Der Grundüberschussanteil in % der Rente beträgt für:

männliche Versicherte: 4,00 (4,00)
 weibliche Versicherte: 5,00 (5,00)

Der Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals beträgt: 0,70 (0,70)

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2007 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU 05, GRSU 05, RSU 07 und GRSU 07 werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen KT 04F, GT 04F, R 04F, GR 04F, R 05, RT 05, GR 05, GRT 05, R 07, RT 07, GR 07 und GRT 07 wird das Schlüssüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlüssüberschusses in 2007 um 5,6 % und anschließend um die jährlichen Schlüssüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht.

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen.

Erst bei Ablauf besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussauthabens.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1 Bestandsklassen KT 04 und KT 04F

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Der Kostenüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in Bestandsklasse KT 04F in % des Jahresbeitrages: 7,00 (7,00)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil Bestandsklasse KT 04 in % der Summe: 5,00 (5,00)
Bestandsklasse KT 04F in % des Versichertenguthabens: 1,40 (1,40)

1.2 Bestandsklasse KT 00

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 0,85 | (0,85) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 0,95 | (0,85) |

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 4,10 | (4,10) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 4,20 | (4,10) |

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe: 5,00 (5,00)

1.3 Bestandsklasse KT 86 mit Vertragsschluss ab 01.10.95

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,10 (0,10)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,10 (4,10)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe: 4,00 (4,00)

Aussteuerversicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,60 (0,60)

Grundüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme für:

| | | |
|------------------------|------|--------|
| männliche Versicherte: | 1,80 | (1,80) |
| weibliche Versicherte: | 1,30 | (1,30) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,10 (4,10)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Versicherungssumme:

4,00 (4,00)

1.4. Risikoversicherungen und Risikoziusatzversicherungen

1.4.1 Bestandsklassen TN 05 und TR 05

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

40,00 (40,00)

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt:

| | |
|--------|----------|
| 100,00 | (100,00) |
|--------|----------|

1.4.2 Bestandsklassen KT 86 und T 86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995 sowie KT 04, KT 00 und T 00)

Beitragspflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| weibliche Versicherte: | 20,00 | (20,00) |
| verbundene Leben: | 25,00 | (25,00) |

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 43,00 | (43,00) |
| weibliche Versicherte: | 25,00 | (25,00) |
| verbundene Leben: | 33,00 | (33,00) |

Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt, Ansammlungszins in %:

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

Beitragsfreie Versicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

- a) in den Bestandsklassen KT 04, KT 00 und T 00:
 - für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004
0,95 (0,95)
 - für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004
1,45 (1,45)
- b) in den Bestandsklassen KT 86 und T 86:
0,20 (0,20)

Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

1.5 Vermögensbildungsversicherungen in der Bestandsklasse KTVW 00

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---|------|--------|
| für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004 | 0,85 | (0,85) |
| für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004 | 1,35 | (1,35) |

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe:

| | |
|------|--------|
| 4,00 | (4,00) |
|------|--------|

1.6 Vermögensbildungsversicherungen (Bestandsklasse KTVW 86 mit Vertragsbeginn ab 01.01.98)

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | |
|------|--------|
| 0,10 | (0,10) |
|------|--------|

| | |
|--|---------------|
| Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für: | |
| männliche Versicherte: | 35,00 (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe:

| | |
|------|--------|
| 3,00 | (3,00) |
|------|--------|

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1. Kapitalversicherungen in den Bestandsklassen

GT 04 und GT 04F

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Kostenüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in Bestandsklasse GT 04F in % des Jahresbeitrags:

7,00 (7,00)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil in Bestandsklasse GT 04 in % der Summe:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 5,00 | (5,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 4,00 | (4,00) |

Schlussüberschussanteil in Bestandsklasse GT 04F in % des Versicherungsguthabens: 1,40 (1,40)

2.2 Kapitalversicherungen in der Bestandsklasse GT 00

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 0,85 | (0,85) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 0,95 | (0,85) |

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 4,10 | (4,10) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 4,20 | (4,10) |

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 5,00 | (5,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 4,00 | (4,00) |

2.3 Kapitalversicherungen in der Bestandsklasse GT 86 mit Vertragsschluss ab 01.10.95

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,10 (0,10)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,10 (4,10)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Summe:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 4,00 | (4,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 3,00 | (3,00) |

2.4 Risikoversicherungen und Risikozusatzversicherungen

2.4.1 Bestandsklassen GTN 05 und GTR 05

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

47,00 (47,00)

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt:

120,00 (120,00)

2.4.2. Bestandsklassen GT 04, GT 00 und GT 86 mit Vertragsschluss seit 01.10.1995

Beitragspflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| weibliche Versicherte: | 20,00 | (20,00) |
| verbundene Leben: | 25,00 | (25,00) |

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Versicherungssumme beträgt für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 43,00 | (43,00) |
| weibliche Versicherte: | 25,00 | (25,00) |
| verbundene Leben: | 33,00 | (33,00) |

Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt, Ansammlungszins in %:
4,20 (4,20)

Beitragsfreie Versicherungen

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---|------|--------|
| a) in den Bestandsklassen GT 04 und GT 00: | | |
| – für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004 | 0,95 | (0,95) |
| – für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004 | 1,45 | (1,45) |

b) in der Bestandsklasse GT 86: 0,20 (0,20)

Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

3. Rentenversicherungen

3.1 Bestandsklassen R 07 und RT 07

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,95

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages in

Bestandsklasse RT 07 für:

| | |
|------------------------|-------|
| männliche Versicherte: | 35,00 |
| weibliche Versicherte: | 30,00 |
| verbundene Leben: | 30,00 |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:
4,20

Schlussüberschussanteil in % des Versicherungsguthabens: 1,40

3.2 Bestandsklassen R 05 und RT 05

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages in

Bestandsklasse RT 05 für:

| | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil in % des Versicherungsguthabens: 1,40 (1,40)

3.3 Bestandsklasse R 04F

In der Anwartschaftszeit:

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil in % der Versicherungsguthabens:
1,40 (1,40)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,95 (0,95)

3.4 Bestandsklasse R 04

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,95 (0,95)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

3,70 (3,70)

Schlussüberschussanteil in % der Beitragssumme:

6,00 (6,00)

3.5 Bestandsklasse R 00

In der Anwartschaftszeit:

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

Vertragsabschluss vor 1.1.2003 0,20 (0,20)
Vertragsabschluss ab 1.1.2003 0,45 (0,20)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

Vertragsabschluss vor 1.1.2003 3,45 (3,45)
Vertragsabschluss ab 1.1.2003 3,70 (3,45)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Beitragssumme: 6,00 (6,00)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,45 (0,45)

3.6 Bestandsklassen R 94

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,00 (0,00)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,00 (4,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Beitragssumme:

0,00 (0,00)

3.7 Bestandsklassen R 0/94 und GR 0/94

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,00 (0,00)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,00 (4,00)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Rente für:

männliche Versicherte 0,00 (0,00)
weibliche Versicherte 0,00 (0,00)

3.8 Bestandsklasse RSU 07

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 3,35

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % 111,00

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,95

3.9 Bestandsklasse RSU 05

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

– bei einem Rechnungszins von 2,75 % 2,85 (2,85)

– bei einem Rechnungszins von 1,50 %

4,10 (4,10)

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in %

111,00 (120,00)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

3.10 Bestandsklasse RSU

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

- a) für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004:
 - bei einem Rechnungszins von 3,25 %
1,25 (1,25)
 - bei einem Rechnungszins von 1,50 %
3,00 (3,00)

- b) für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004:

- bei einem Rechnungszins von 2,75 %
1,75 (1,75)
 - bei einem Rechnungszins von 1,50 %
3,00 (3,00)

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahrs) in % 111,00 (120,00)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

- für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004:
0,45 (0,45)
- für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004:
0,95 (0,95)

3.11 Bestandsklassen GR 07 und GRT 07

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,95

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages in Bestandsklasse GRT 07

- | | |
|------------------------|-------|
| männliche Versicherte: | 35,00 |
| weibliche Versicherte: | 30,00 |
| verbundene Leben: | 30,00 |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungzinssatz in %:

4,20

Schlussüberschussanteil in % des Versicherungsguthabens: 1,40

3.12 Bestandsklassen GR 05 und GRT 05

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Risikogewinnanteil in % des Risikobeitrages in der Bestandsklasse GRT 05 für:

- | | | |
|------------------------|-------|---------|
| männliche Versicherte: | 35,00 | (35,00) |
| weibliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| verbundene Leben: | 30,00 | (30,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungzinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil in % des Versichertenguthabens: 1,40 (1,40)

3.13 Bestandsklasse GR 04F

In der Anwartschaftszeit:

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,45 (1,45)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungzinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil in % des Versicherungsguthabens: 1,40 (1,40)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,95 (0,95)

3.14 Bestandsklasse GR 04

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 0,95 (0,95)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungzinssatz in %:

3,70 (3,70)

Schlussüberschussanteil in % der Beitragssumme:

- | | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 6,00 | (6,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 4,00 | (4,00) |

3.15 Bestandsklasse GR 00

In der Anwartschaftszeit:

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten

Deckungskapitals:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 0,20 | (0,20) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 0,45 | (0,20) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | | |
|--------------------------------|------|--------|
| Vertragsabschluss vor 1.1.2003 | 3,45 | (3,45) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2003 | 3,70 | (3,45) |

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Beitragssumme:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 6,00 | (6,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 4,00 | (4,00) |

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten

| | | |
|-------------------|------|--------|
| Deckungskapitals: | 0,45 | (0,45) |
|-------------------|------|--------|

3.16 Bestandsklasse GR 94

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten

| | | |
|-------------------|------|--------|
| Deckungskapitals: | 0,00 | (0,00) |
|-------------------|------|--------|

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | |
|------|--------|
| 4,00 | (4,00) |
|------|--------|

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der Beitragssumme:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| bei den r- und s-Tarifen | 0,00 | (0,00) |
| bei den sonstigen Tarifen | 0,00 | (0,00) |

3.17 Bestandsklasse GRSU 07

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| |
|------|
| 3,35 |
|------|

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % 111,00

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten

| | |
|-------------------|------|
| Deckungskapitals: | 1,95 |
|-------------------|------|

3.18 Bestandsklasse GRSU 05

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|--------------------------------------|------|--------|
| – bei einem Rechnungszins von 2,75 % | 2,85 | (2,85) |
| – bei einem Rechnungszins von 1,50 % | 4,10 | (4,10) |

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % 111,00 (120,00)

In der Rentenbezugszeit:

Überschussanteil in % des überschussberechtigten

| | | |
|-------------------|------|--------|
| Deckungskapitals: | 1,45 | (1,45) |
|-------------------|------|--------|

3.19 Bestandsklasse GRSU

In der Anwartschaftszeit:

Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---|------|--------|
| a) für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004: | 1,25 | (1,25) |
| – bei einem Rechnungszins von 1,50 % | 3,00 | (3,00) |
| b) für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004: | 1,75 | (1,75) |
| – bei einem Rechnungszins von 1,50 % | 3,00 | (3,00) |

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % 111,00 (120,00)

In der Rentenbezugszeit:

| | | |
|--|------|--------|
| Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004: | 0,45 | (0,45) |
| für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004: | 0,95 | (0,95) |

| | | |
|--|----|------|
| Schlussüberschussanteil bei den Tarifen BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R, falls zu einer Risikoversicherung abgeschlossen, in % des Beitrages bei Verwendung der vorstehenden laufenden Überschussanteile zur Beitragsverrechnung | 25 | (25) |
| Erhöhung des Versicherungsschutzes | 44 | (44) |

4. Pflegerentenzusatzversicherungen (Bestandsklasse PR 92)

| | | |
|--|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.07.2000: | 0,70 | (0,70) |
| für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.07.2000: | 0,95 | (0,95) |
| für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004: | 1,45 | (1,45) |
| Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %: | 4,20 | (4,20) |

| | | |
|--|--------|----------|
| Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % | 100,00 | (100,00) |
|--|--------|----------|

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet. Der Beitragsbefreiungsteil erhält keine Überschussanteile.

| | | |
|--|------|--------|
| Der Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals beträgt: | | |
| Vertragsabschluss vor 1.1.2007 | 1,45 | (1,45) |
| Vertragsabschluss ab 1.1.2007 | 1,95 | |

5.2. Bestandsklassen BU 97 und BU 04

Beitragspflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

| | | |
|---------------------------------|----|------|
| a) in der Bestandsklasse BU 97: | | |
| in der Berufsgruppe 1 | 40 | (40) |
| in den Berufsgruppen 2 und 3 | 20 | (20) |
| b) in der Bestandsklasse BU 04: | | |
| in allen Berufsgruppen | 40 | (40) |

Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Rente beträgt:

| | | |
|---------------------------------|----|------|
| a) in der Bestandsklasse BU 97: | | |
| in der Berufsgruppe 1 | 67 | (67) |
| in den Berufsgruppen 2 und 3 | 25 | (25) |
| b) in der Bestandsklasse BU 04: | | |
| in allen Berufsgruppen | 67 | (67) |

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (Bestandsklassen BU 97 und BU 04)

5.1. Bestandsklasse wie Hauptversicherung

Beitragspflichtige Versicherungen

| | | |
|--|----|------|
| Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt: | | |
| Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R | 50 | (50) |
| Tarife BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R | 43 | (43) |

| | | |
|---|-----|-------|
| Alternativ können die Überschussanteile zur Erhöhung des Versicherungsschutzes verwendet werden. Der einjährige Risikobonus in % der Rente beträgt: | | |
| Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R | 100 | (100) |
| Tarife BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R | 75 | (75) |

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet bzw. im Beitragsbefreiungsteil verzinslich angesammelt.

Der Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals beträgt:

für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.07.2000:

| | |
|------|--------|
| 0,20 | (0,20) |
|------|--------|

für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.07.2000 bis zum 31.12.2003:

| | |
|------|--------|
| 0,95 | (0,95) |
|------|--------|

für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004:

| | |
|------|--------|
| 1,45 | (1,45) |
|------|--------|

(in Bestandsklasse BU 04 nur Tarif BUZR)

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

Beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht (nur in der Bestandsklasse BU 97)

Der Überschussanteil aus Risiko- und Zinsüberschussanteil wird verzinslich angesammelt. Der Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrages beträgt:

in der Berufsgruppe 1 40 (40)

in den Berufsgruppen 2 und 3 20 (20)

Der Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals beträgt:

für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.07.2000:

| | |
|------|--------|
| 0,20 | (0,20) |
|------|--------|

für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.07.2000 bis zum 31.12.2003: 0,95 (0,95)

für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004:

| | |
|------|--------|
| 1,45 | (1,45) |
|------|--------|

Der Ansammlungszinssatz beträgt in %

| | |
|------|--------|
| 4,20 | (4,20) |
|------|--------|

6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

6.1 Bestandsklassen FBU 07 und FBU 05

Beitragspflichtige Versicherungen

Laufender Überschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

| | |
|-------|---------|
| 40,00 | (40,00) |
|-------|---------|

in % des Überschussguthabens: 0,20 (0,20)

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

| | |
|-------|---------|
| 16,00 | (16,00) |
|-------|---------|

in % des überschussberechtigten Schlussüberschussguthabens:

| | |
|------|--------|
| 0,20 | (0,20) |
|------|--------|

Fortschreibung der in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres) in % 100,00 (100,00)

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente verwendet. Er beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

Bestandsklasse FBU 05 1,45 (1,45)

Bestandsklasse FBU 07:

– Tarife FBUE, FBU, FBUK 1,95

– Tarife FBUW, FBUKW 0,50

6.2 Bestandsklasse SBU 97

Beitragspflichtige Versicherungen

Die Überschussanteile werden mit den Beiträgen verrechnet. Der Satz der Beitragsverrechnung in % des überschussberechtigten Beitrages beträgt:

in den Berufsgruppen 1 45 (45)

in den Berufsgruppen 2 und 3 25 (25)

Versicherungen im Rentenbezug

Der Zinsüberschussanteil wird zur Erhöhung der Rente verwendet.

| | | |
|--|--------|--|
| Er beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| für Verträge mit Vertragsschluss vor 01.01.2004: | | |
| 0,95 | (0,95) | |
| für Verträge mit Vertragsschluss ab 01.01.2004: | | |
| 1,45 | (1,45) | |

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt E zu beachten.

7.1 Bestandsklassen AV 07, FAV 07 und GAV 07

| | | |
|--|------|--|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| während der Aufschubfrist | 1,60 | |
| im Rentenbezug | 1,95 | |

Der Fondskostengewinnanteil bei dem Tarif FVAK in % des überschussberechtigten Fondsguthabens beträgt bei:

| | | |
|----------------|------|--|
| Vontobel Fonds | 0,20 | |
| DWS Fonds | 0,00 | |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der überschussberechtigten Beitragssumme bei:

| | | |
|------------|------|--|
| Tarif RVAK | 6,00 | |
| Tarif FVAK | 0,00 | |

7.2 Bestandsklassen AV 06, FAV 06 und GAV 06

| | | |
|--|------|--------|
| Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| während der Aufschubfrist | 1,10 | (1,10) |
| im Rentenbezug | 1,45 | (1,45) |

Der Fondskostengewinnanteil bei dem Tarif FVAK in % des überschussberechtigten Fondsguthabens beträgt bei

| | | |
|----------------|------|--------|
| Vontobel Fonds | 0,20 | (0,20) |
| DWS Fonds | 0,00 | (0,00) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der überschussberechtigten Beitragssumme bei:

| | | |
|------------|------|--------|
| Tarif RVAK | 6,00 | (6,00) |
| Tarif FVAK | 0,00 | (0,00) |

7.3 Bestandsklassen AV 05 und GAV 05

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| während der Aufschubfrist | 1,10 | (1,10) |
| im Rentenbezug | 1,45 | (1,45) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

4,20 (4,20)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der überschussberechtigten Beitragssumme bei:

| | | |
|------------|------|--------|
| Tarif RVAK | 6,00 | (6,00) |
| Tarif FVAK | 0,00 | (0,00) |

7.4 Bestandsklassen AV 04 und GAV 04

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| während der Aufschubfrist | 0,60 | (0,60) |
| im Rentenbezug | 0,95 | (0,95) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:

3,70 (3,70)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % der überschussberechtigten Beitragssumme bei:

| | | |
|------------|------|--------|
| Tarif RVAK | 6,00 | (6,00) |
| Tarif FVAK | 0,00 | (0,00) |

7.5 Bestandsklassen AV 01 und GAV 01

Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

| | | |
|---------------------------|------|--------|
| während der Aufschubfrist | 0,10 | (0,10) |
| im Rentenbezug | 0,45 | (0,45) |

Soweit die Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, beträgt der Ansammlungszinssatz in %:
 3,70 (3,70)

Schlussüberschussanteil für beitragspflichtige Versicherungen in % des überschussberechtigten Beitrags-
summe bei:
 den Tarifen RVAK, RVAB 4,00 (4,00)
 Tarif FVAK 0,00 (0,00)

7.6 Bestandsklassen FR 02, GFR 02, FAV 04 und FAV 05

Der Fondskostengewinnanteil bei dem Tarif FVAK in % des überschussberechtigten Fondsguthabens beträgt bei:

| | | |
|----------------|------|--------|
| Vontobel Fonds | 0,20 | (0,20) |
| DWS Fonds | 0,00 | (0,00) |

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1 Bestandsklassen FL 07, GFL 07, FR 07 und GFR 07

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
 1,50

in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:
 0,20

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
 25,00

Risikoüberschuss bei den Bestandsklassen FL 05 und GFL 05:

in % des überschussberechtigten Risikobeitrages:
 für Männer 35,00
 für Frauen 25,00

Zinsüberschuss:

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:
 – vor der Verlängerungsphase 1,95
 – in der Verlängerungsphase 2,70

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
 1,50

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:
 0,80

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
 25,00

8.2 Bestandsklassen FL 05, GFL 05, FR 05 und GFR 05

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
 1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:
 0,20 (0,20)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
 25,00 (25,00)

Risikoüberschuss bei den Bestandsklassen FL 05 und GFL 05:

in % des überschussberechtigten Risikobeitrages:
 für Männer 35,00 (35,00)
 für Frauen 25,00 (25,00)

Zinsüberschuss:

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:
 – vor der Verlängerungsphase 1,45 (1,45)
 – in der Verlängerungsphase 2,70 (2,70)

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
 1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:
 0,80 (0,80)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
 25,00 (25,00)

8.3 Bestandsklassen FL 04, GFL 04, FR 04 und GFR 04

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
 1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:
 0,20 (0,20)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
 25,00 (25,00)

| | |
|--|---|
| Risikoüberschuss bei Bestandsklasse FL 04 und GFL 04: in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: für Männer 35,00 (35,00) für Frauen 25,00 (25,00) | Schlussüberschuss: in % des überschussberechtigten Beitrages: 1,50 in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: 0,80 in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: 25,00 |
| Zinsüberschuss: in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: a) bei den Bestandsklassen FL 04 und GFL 04: – während der Aufbauphase 1,45 (1,45) – während der Verfügungsphase 2,70 (2,70) b) bei den Bestandsklassen FR 04 und GFR 04: – vor der Verlängerungsphase 1,45 (1,45) – in der Verlängerungsphase 2,70 (2,70) | Im Rentenbezug (BU-Barrente): Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,95 |
| Schlussüberschuss: in % des überschussberechtigten Beitrages: 1,50 (1,50) in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: 0,80 (0,80) in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: 25,00 (25,00) | 8.4.2 CleVesto Trio (Tarif F3R) Kostenüberschuss: in % des überschussberechtigten Beitrages: 2,50 in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: 0,30 in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: 25,00 |
| 8.4 Bestandsklassen FWL 07 und GFWL 07 | Risikoüberschuss: in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: Todesfallrisiko für Männer 35,00 Todesfallrisiko für Frauen 25,00 Berufsunfähigkeitsrisiko 55,00 |
| 8.4.1 CleVesto Allcase (Tarif FWL) Kostenüberschuss: in % des überschussberechtigten Beitrages: 2,50 in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: 0,30 in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: 25,00 | Zinsüberschuss: in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: vor der Verlängerungsphase 1,95 in der Verlängerungsphase 2,70 |
| Risikoüberschuss: in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: Todesfallrisiko für Männer 35,00 Todesfallrisiko für Frauen 25,00 Berufsunfähigkeitsrisiko 55,00 | Schlussüberschuss: in % des überschussberechtigten Beitrages: 1,50 in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: 0,80 in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: 25,00 |
| Zinsüberschuss: in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: vor Garantiedatum 1,95 nach Garantiedatum 2,70 | Im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Barrente): Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: 1,95 |

8.5 Bestandsklassen FWL 05, GFWL 05, FWL 05F und GFWL 05F

8.5.1 CleVesto Allcase (Tarif FWL)

Kostenüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | 2,50 | (2,50) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | 0,30 | (0,30) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | 25,00 | (25,00) |

Risikoüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) |
| Berufsunfähigkeitsrisiko: | | |
| - Bestandsklassen FWL05 und GFWL05 | 40,00 | (40,00) |
| - Bestandsklassen FWL05F und GFWL05F | 55,00 | (55,00) |

Zinsüberschuss:

| | | |
|--|------|--------|
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| vor Garantiedatum | 1,45 | (1,45) |
| nach Garantiedatum | 2,70 | (2,70) |

Schlussüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | 1,50 | (1,50) |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | 0,80 | (0,80) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | 25,00 | (25,00) |
| Im Rentenbezug (BU-Barrente): | | |

| | | |
|---|------|--------|
| Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 1,45 | (1,45) |
|---|------|--------|

8.5.2 CleVesto Trio (Tarif F3R)

Kostenüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | 2,50 | (2,50) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | 0,30 | (0,30) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | 25,00 | (25,00) |

Risikoüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) |

Berufsunfähigkeitsrisiko:

| | | |
|--------------------------------------|-------|---------|
| – Bestandsklassen FWL05 und GFWL05 | 40,00 | (40,00) |
| – Bestandsklassen FWL05F und GFWL05F | 55,00 | (55,00) |

Zinsüberschuss:

| | | |
|--|------|--------|
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| vor der Verlängerungsphase | 1,45 | (1,45) |
| in der Verlängerungsphase | 2,70 | (2,70) |

Schlussüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | 1,50 | (1,50) |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | 0,80 | (0,80) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | 25,00 | (25,00) |
| Im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Barrente): | | |

| | | |
|---|------|--------|
| Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | 1,45 | (1,45) |
|---|------|--------|

8.6 Bestandsklassen FWL 04 und GFWL 04

8.6.1 CleVesto Allcase (Tarif FWL)

Kostenüberschuss:

| | | |
|---|------|--------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | 2,50 | (2,50) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | 0,30 | (0,30) |

| | | | |
|---|-------|---------|--|
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | | Schlussüberschuss: |
| | 25,00 | (25,00) | in % des überschussberechtigten Beitrages: |
| Risikoüberschuss: | | | 1,50 (1,50) |
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | | in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) | 0,80 (0,80) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) | in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: |
| Berufsunfähigkeitsrisiko | 40,00 | (40,00) | 25,00 (25,00) |
| Zinsüberschuss: | | | Im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Barrente): |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | | Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt |
| vor Garantiedatum | 1,45 | (1,45) | in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: |
| nach Garantiedatum | 2,70 | (2,70) | 1,45 (1,45) |
| Schlussüberschuss: | | | 8.7 Bestandsklassen FL 03, GFL 03, FR 03 und GFR 03 |
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | | Kostenüberschuss: |
| | 1,50 | (1,50) | in % des überschussberechtigten Beitrages: |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | | 1,50 (1,50) |
| | 0,80 | (0,80) | in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | | 0,20 (0,20) |
| | 25,00 | (25,00) | in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: |
| Im Rentenbezug (BU-Barrente): | | | 25,00 (25,00) |
| Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt | | | Risikoüberschuss bei den Bestandsklassen FL 03 und GFL 03 |
| in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | | in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: |
| | 1,45 | (1,45) | für Männer 35,00 (35,00) |
| | | | für Frauen 25,00 (25,00) |
| 8.6.2 CleVesto Trio (Tarif F3R) | | | Zinsüberschuss: |
| Kostenüberschuss: | | | in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: |
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | | a) bei den Bestandsklassen FL 03 und GFL 03 |
| | 2,50 | (2,50) | während der Aufbauphase 0,95 (0,95) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | | | während der Verfügungsphase 2,70 (2,70) |
| | 0,30 | (0,30) | c) bei den Bestandsklassen FR 03 und GFR 03 |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | | vor der Verlängerungsphase 0,95 (0,95) |
| | 25,00 | (25,00) | in der Verlängerungsphase 2,70 (2,70) |
| Risikoüberschuss: | | | Schlussüberschuss: |
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | | in % des überschussberechtigten Beitrages: |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) | 1,50 (1,50) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) | in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: |
| Berufsunfähigkeitsrisiko | 40,00 | (40,00) | 0,80 (0,80) |
| Zinsüberschuss: | | | in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | | 25,00 (25,00) |
| vor der Verlängerungsphase | 1,45 | (1,45) | |
| in der Verlängerungsphase | 2,70 | (2,70) | |

8.8. Bestandsklassen FWL 03 und GFWL 03

8.8.1 CleVesto Allcase (Tarif FWL)

Kostenüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 2,50 | (2,50) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | | |
| | 0,30 | (0,30) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | |
| | 25,00 | (25,00) |

Risikoüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) |
| Berufsunfähigkeitsrisiko | 40,00 | (40,00) |

Zinsüberschuss:

| | | |
|--|------|--------|
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| vor Garantiedatum | 0,95 | (0,95) |
| nach Garantiedatum | 2,70 | (2,70) |

Schlussüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 1,50 | (1,50) |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| | 0,80 | (0,80) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | |
| | 25,00 | (25,00) |

Im Rentenbezug (BU-Barrente):

| | | |
|---|------|--------|
| Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| | 0,95 | (0,95) |

8.8.2 CleVesto Trio (Tarif F3R)

Kostenüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 2,50 | (2,50) |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | | |
| | 0,30 | (0,30) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | |
| | 25,00 | (25,00) |

Risikoüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Risikobeitrages: | | |
| Todesfallrisiko für Männer | 35,00 | (35,00) |
| Todesfallrisiko für Frauen | 25,00 | (25,00) |
| Berufsunfähigkeitsrisiko | 40,00 | (40,00) |

Zinsüberschuss:

| | | |
|--|------|--------|
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| vor der Verlängerungsphase | 0,95 | (0,95) |
| in der Verlängerungsphase | 2,70 | (2,70) |

Schlussüberschuss:

| | | |
|--|-------|---------|
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 1,50 | (1,50) |
| in % des überschussberechtigten Garantieguthabens: | | |
| | 0,80 | (0,80) |
| in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen: | | |
| | 25,00 | (25,00) |

Im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Barrente):

| | | |
|---|------|--------|
| Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt in % des überschussberechtigten Deckungskapitals: | | |
| | 0,95 | (0,95) |

8.9 Bestandsklassen FL 01 und GFL 01

| | | |
|--|-------|---------|
| Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrages: | | |
| für männliche Versicherte: | 30,00 | (30,00) |
| für weibliche Versicherte: | 20,00 | (20,00) |
| für verbundene Leben: | 25,00 | (25,00) |

| | | |
|---|------|--------|
| Kostengewinnanteil in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 5,00 | (5,00) |

Der Fondskostenüberschussanteil in % des überschussberechtigten Fondsguthabens beträgt bei:

| | | |
|----------------|------|--------|
| Vontobel Fonds | 0,20 | (0,20) |
| DWS Fonds | 0,00 | (0,00) |

8.10 Bestandsklassen FBR 07 und GFBR 07

| | | |
|---|------|--|
| Kostenüberschuss: | | |
| in % des überschussberechtigten Beitrages: | | |
| | 1,50 | |
| in % des überschussberechtigten Fondsguthabens: | | |
| | 0,20 | |

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00

Risikoüberschuss:

in % des überschussberechtigten Risikobeitrages:

Todesfallrisiko ab Alter 60 100,00

Hinterbliebenenrisiko für Männer 35,00

Hinterbliebenenrisiko für Frauen 25,00

Berufsunfähigkeitsrisiko 55,00

Zinsüberschuss:

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

vor der Verlängerungsphase 1,95

in der Verlängerungsphase 2,70

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

1,50

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

0,80

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00

Im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Barrente):

Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt

in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

1,45

8.11 Bestandsklassen FBR 05F und GFBR 05F

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:

0,20 (0,20)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00 (25,00)

Risikoüberschuss:

in % des überschussberechtigten Risikobeitrages:

Todesfallrisiko ab Alter 60 100,00 (100,00)

Hinterbliebenenrisiko für Männer 35,00 (35,00)

Hinterbliebenenrisiko für Frauen 25,00 (25,00)

Berufsunfähigkeitsrisiko 55,00 (55,00)

Zinsüberschuss:

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

vor der Verlängerungsphase 1,45 (1,45)

in der Verlängerungsphase 2,70 (2,70)

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

0,80 (0,80)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00 (25,00)

Im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Barrente):

Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt

in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

0,95 (0,95)

8.12 Bestandsklassen FBR 05 und GFBR 05

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:

0,20 (0,20)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00 (25,00)

Risikoüberschuss:

in % des überschussberechtigten Risikobeitrages:

Todesfallrisiko ab Alter 60 100,00 (100,00)

Hinterbliebenenrisiko für Männer 35,00 (35,00)

Hinterbliebenenrisiko für Frauen 25,00 (25,00)

Berufsunfähigkeitsrisiko 40,00 (40,00)

Zinsüberschuss:

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

vor der Verlängerungsphase 1,45 (1,45)

in der Verlängerungsphase 2,70 (2,70)

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:

1,50 (1,50)

in % des überschussberechtigten Garantieguthabens:

0,80 (0,80)

in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:

25,00 (25,00)

Im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Barrente):
Der Überschussanteil zur Erhöhung der Rente beträgt
in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:
0,95 (0,95)

8.13 Bestandsklassen FRI 05 und GFRI 05

Kostenüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
1,50 (1,50)
in % des überschussberechtigten Fondsguthabens:
0,20 (0,20)
in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
25,00 (25,00)

Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrages für:
Nichtraucher / Mann 25,00 (25,00)
Nichtraucher / Frau 20,00 (20,00)
Raucher / Mann 30,00 (30,00)
Raucher / Frau 25,00 (25,00)

Schlussüberschuss:

in % des überschussberechtigten Beitrages:
1,50 (1,50)
in % der Stückkosten bei beitragsfreien Verträgen:
25,00 (25,00)

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten
in 2007 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des
Geschäftsjahres in folgender Höhe:

35 % (35 %) des Zinsüberschussanteils
35 % (35 %) des den jeweiligen Rechnungszins
übersteigenden Teil des Ansamm-
lungszinses zuzüglich 100 %
(100 %) des Rechnungszinses
100 % (100 %) des Überschussanteils bei beitrags-
pflichtigen Risiko- und Risikozusatz-
versicherungen sowie beitrags-
pflichtigen Berufsunfähigkeits- und
Berufsunfähigkeitszusatzversiche-
rungen, soweit er mit dem Beitrag
verrechnet werden kann.
100 % (100 %) des Risikoüberschussanteils bei den
Bestandsklassen FL 01 und GFL 01
100 % (100 %) des Risikoüberschussanteils sowie
des Kostenüberschussanteils (außer
Kostenüberschussanteil in % des

Beitrages) bei den Bestandsklassen
FL 07, GFL 07, FR 07, GFR 07,
FWL 07, GFWL 07, FBR 07,
GFBR 07, FL 05, GFL 05, FR 05,
GFR 05, FWL 05, GFWL 05,
FWL 05F, GFWL 05F, FBR 05,
GFBR 05, FBR 05F, GFBR 05F, FL 04,
GFL 04, FR 04, GFR 04, FWL 04,
GFWL 04, FL 03, GFL 03, FR 03,
GFR 03, FWL 03, GFWL 03,
FRI 05, GFRI 05, FAV 07, FAV 06,
FBU 07 und FBU 05.

Die Direktgutschrift ist in den in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Policing vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Policing vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt.

Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente. In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R 04F und GR 04F in der Anwartschaftszeit.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, hält 85,88 %, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH 14,12 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, und der Helvetia Holding, St. Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außen- dienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 45 gesunken und teilt sich wie folgt auf:

| | 2006 | 2005 |
|----------------------|------|------|
| Angestellte | 40 | 43 |
| Leitende Angestellte | 5 | 5 |
| Gesamt | 45 | 48 |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

| in EUR | 2006 |
|---|-----------|
| Noch nicht abgerufene | |
| Hypothekendarlehen | 1.214.685 |
| Nachzahlungsverpflichtung gegenüber | |
| PROTEKTOR LebensversicherungsAG, Berlin | 7.490.364 |
| Zahlungsverpflichtung aufgrund | |
| der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds | 887.956 |
| Übrige | 313.700 |
| Gesamt | 9.906.705 |

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter:

Erich Walser, Rehetobel, Schweiz,
Jurist, Vorsitzender

Roland Geissmann, Binningen, Schweiz,
Betriebswirt, stellv. Vorsitzender

Dr. rer. pol. Ralph Honegger, Aesch, Schweiz,
Versicherungsfachwirt

Arbeitnehmervertreter:

Sabine Abawi, Apothekenhelferin
Annerose Schulz, Handelsfachwirtin

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz (Vorsitzender)
Diplom-Betriebswirt, Jurist

Jürgen Horstmann,
Diplom-Mathematiker

Harald Warning,
Diplom-Mathematiker

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu
Lasten des Geschäftsjahres betrugen EUR 318.151.
§ 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Frankfurt am Main, den 12. März 2007

Der Vorstand

Prof. Dr. jur. Wrabetz Horstmann Warning

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 16. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellwig
Wirtschaftsprüfer

Horst
Wirtschaftsprüferin

**Bericht des Aufsichtsrates
an die Hauptversammlung gemäß
§ 171 AktG zum Jahresabschluss der
HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2006 bis 31.12.2006**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelseignisse unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns ist der Aufsichtsrat einverstanden. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Aktionären, den Vorstand zu entlasten und die vorgeschlagene Gewinnverteilung zu beschließen.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen zu erheben.

Frankfurt am Main, den 23. April 2007

Der Aufsichtsrat

Erich Walser
Vorsitzender

HELVETIA
schweizerische
Lebensversicherungs-AG

Weiβadlergasse 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 1332-0
Telefax 069 1332-531
www.helvetia.de
info@leben.helvetia.de